

Pojednání a odpout Slováci
k Němcům

RSHA¹⁴

Hlasení SD Štyrsko

335

~~RS~~

14

X

SD Průby
& manihorn a Lublanc

5

J

7

Centered

SD Berichte aus
 MARIBOR (Marburg) +
 LJUBLJANA (Laibach)

(69)
 □

[Handwritten mark]

Eidgenossenschaft des Reichsführers-44

②-Abt./Mitt. Graz

III A 1

Dr. Ja. Ko.

B.Nr. 76/40 g.Rs.

An das

Reichssicherheitshauptamt

- III -

B e r i c h t

g. Hoff 1239

Betr.: Eng. Landmaterial.

Vorb.: Laufend.

Der hiesige VM. Dr. Z o t e r hat hier einen
Engländer namhaft gemacht, der auf Grund seiner
genauen Kenntnis des englischen Kulturlebens in
der Lage sein könnte, wesentliche Aufschlüsse im

Centered

Eing. am - 9. OKT. 1940		mit		Stagen		Eing. am - 9. OKT. 1940	
1747		1747		1747		1747	
Geheime Reichsfache		Geheime Reichsfache		Geheime Reichsfache		Geheime Reichsfache	

Geheime Reichsfache!

Geheime Reichssache!

Graz, den 4. 10. 40

91

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Einschreiben

Marburg a. d. Drau, 11. September 1941

Nachrichtlich:

✓ An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI B
Berlin.

B.-Nr. VI B 101 - R/Ri.

An den
SD-Abschnitt

Reichssicherheitshauptamt (SS)	Zmi.
142 464 18. SEP. 1941	
Bezeichnet	Mitgenommen
VI	

Klagenfurt.

Eingegangen:
20. SEP. 1941
15764 VI B 5

An den
Kommandeur
der Sipo und des SD
Veldes.

✓ Amt VI	Urgent	Anlagen
SS	19. SEP. 1941	
SS	VI B 5	

Betr.: D e d e c k , Bauunternehmer in Laibach.
Vorg.: - ohne -

D e d e c k , der gegenwärtig für einen Kreis-
hausneubau in Krainburg arbeitet, hat zum Zwecke
des Grenzübertrittes nach Oberkrain einen Dauer-
passierschein und fährt regelmässig zwischen
Laibach und Krainburg/Oberkrain hin und her.
Nach den hier über Dedeck vorliegenden Nachrichten
ist dieser nationaler Tscheche und hat sich
Dedeck vor den Kriegsereignissen in Jugoslawien
oft gegen das Deutschtum, speziell in der Ingeni-
eur-Kammer in Laibach, geäußert. Gegenwärtig
versucht er seinen Sohn beim Kulturbund unter-
zubringen, um seine Besitzungen in Oberkrain zu
retten.

Pa.

Mg.

1. K.K. ord. P. 1941
 2. Ausbüchsen
 3. z.d.A. bei
- VI B 5e - 16890 dy
RL 7/8

- 2 -

Ausser dem von der Organisation T o d t aus-
gestellten Passierschein besitzt Dedeck noch einen
internationalen Passierschein mit Visum.

Es wird gebeten, vom Vorstehenden Kenntnis zu
nehmen.

h.



SS-Standartenführer.

Centered

Der Kommandeur
der Sicherheitspolizei und des SD
in der Untersteiermark

Marburg, den
Carnerigasse 7
Tel. 2484

10. November 1941 ²¹ 1

VI B 5 - R/Ri.

Sicherheitshauptamt (SS)		
Bohlm		
am: 14. NOV. 1941		
16773	am: 4	2

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -
B e r l i n .

Einschreiben.

Geheim

Eingegangen:
17. NOV. 1941
22481 <i>IB5</i>

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt IV -
B e r l i n .

Betr.: Anfrage des Carabinieri-Postens
Toplice. ✓

Vorg.: - ohne -

Anlg.: - 2 -

VI	2
15. NOV. 1941	
<i>IB5</i>	

Anliegend wird die Abschrift und Uebersetzung
einer Anfrage des Carabinieri-Postens
Toplice an den Carabinieri-Posten in Pettau
zur Kenntnisnahme überreicht.

Der Postenkommandant der Carabinieri von
Toplice nimmt scheinbar an, dass Pettau
in den von Italien besetzten Gebieten liegt.
Der Brief wurde dem SD-Aussenstellenleiter
Pettau durch die Post zugestellt.

Ag

W.
SS-Standartenführer.

1) *Ad d. IB5-c/277.I. 6890.*

2) *Chulbuchen per 14/11.*

Am: 11/11.

U e b e r s e t z u n g.

Kommandant der königlichen Carabinierigruppe
in Lubliana, Station /Posten/ von Toplice.

Nr. 28/37 des Protokolles.

Toplice, den 30.9.1941
XIX /Jahr d.Faschismus/.

Gegenstand: Information.

An das Kommando der Station der
königlichen Carabinieri von Pettau.

Es wird gebeten, dringend Mitteilung zu
geben über die Führung im Allgemeinen und
insbesondere über die politische Führung
über die nachgenannte Person, seinerzeit
wohnhaft in Wohnung in diesem Ort:

Bogo K o s i , Sohn des Matteo und der Mutter,
geb. G a s p a r a c Apollionia, geb.
Pettau, am 5.11.1909.

Der Brigadiere, Kommandant der Station

Cirille Mari.

23

A b s c h r i f t .

Comando Gruppo Carabinieri Reali di Lubiana

Stazione do Toplice

Nr. 28/37 di prot.

Toplice, li 30.9.1941 . XIX.

O g g e t t o : Informazioni.

Al Comando della Stazione dei Carabinieri

Reali die

P t u i .

Pregasi fornire urgenti informazioni sulla condotta in genere e specialmente su quella politica sul conto della sottonotata persona, alloggiata in albergo di questo abitato:

Bogo K o s i di Matteo e di Gašparac Apollionia nato a Ptui il 5.11.1909.

Ill brigadiere
comandante la stazione
(Cirille Mari).

F.d.R.d.A.:

Prigler
Sekretärin.

P

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 1. September 1941

B.-Nr. VI B 101 - R/Ri.

✓	Amt VI	Kopie: ✓	An das Reichssicherheitshauptamt - Amt VI B -
		- 8. SEP. 1941	Berlin.
	VI B 5		

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Graz
z.Hd.v. SS-Stubaf. Dr. Machule

Geheim

G r a z .

Reichssicherheitshauptamt (SD)		
Geheim		
am: - 8. SEP. 1941		
13238	an: VI	Amt. ✓

Eingegangen:
- 8. SEP. 1941
14834 VI B 5

Betr.: R e j a , Journalist, früher wohnhaft in Marburg, derzeit in Laibach/Italien.
Vorg.: Dort bekannt.

Centered

Ein hiesiger V-Mann in Laibach, der vom Kriminalsekretär S t o c k r e i t h e r von der dortigen Stelle vor einiger Zeit den Auftrag erhalten hatte, Ermittlungen über die Tätigkeit und den Aufenthalt des R e j a anzustellen, berichtet hierher über diesen wie folgt:
Vekoslav (Slavko) R e j a , der früher beim Marburger "Večernik" angestellt war, befindet sich jetzt in Laibach beim dortigen "Jutro". Seine Adresse lautet - Mariafeld bei Laibach (Devica Marija v polju 186), wo er bei einem gewissen Maurermeister S l a č e k wohnt. Reja steht zurzeit in Verbindung mit italienischen Behörden und macht diesen gegenüber vor allem Angaben über besonders deutschfreundlich eingestellte Slowenen. Da er des öfteren mit italienischen Offizieren zu sehen ist, besteht der Verdacht, dass er von den Italienern auch

361

nachrichtendienstlich verwendet wird. Wiederholt ist Reja im Arbeiterheim in Laibach anzutreffen, wo er innerhalb der dort ~~verhänenen~~^{verkehrenden} Arbeiterschaft grösseren Anhang besitzt. Die Frau des Reja fährt von Zeit zu Zeit zum Grenzbahnhof L a z e , an die neue deutsch-italienische Grenze.

L.

[Handwritten Signature]
 SS-Standartenführer.

Centered

[Handwritten notes]
 I KK fert (ent) out
 II Beschrift 2 d 204 367 Pagan
 III 2 d Orig duldg I 6890
 IV Ausbucher vom 18/10.
 16/9

28

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Zeit ANF EINSEITIGTE ERMITTLUNGEN KONNTE FESTGESTELLT **rt nat Sehr**
 WERDEN, DASS DIESE KREISE VON DEN IN DEN BERGEN
von AUFWÄLTlichen KOMMUNISTISCHEN BANDEN AUFGEBOHRT **rech**
 WURDEN. ZU DIESEN BANNEN, DIE SICH VORWIEGEND AUS
 EHENALIGEN CETNIKIS ZUSAMMENSETZEN, SIND EINGEWISSEN
 DIE KATHOLISCHEN JUNGMAENNER UND KOKOLANHAENGER
N.-U GESTOCHELT. SOBAES DIE GESAMTZAHL VOM GEWAHRSMANN
 GEDEWAERTIG MIT UEBER 600 MANN, DIE IN NAECHSTER ZEIT
 AUF RUND 1 000 MANN ERHOEHT WERDEN SOLL,
 ANGEDEHRT WIRD. UNTER DEN BANNENMITGLIEDERN BEFINDEN
 SICH AUC ALS FUEHRER VIELE EHENALIGE SERBISCHE OFFIZIERE.
 NACH DER GLEICHEN MELDUNG IST VON KOMMUNISTISCHER
 SEITE IN DER ZEIT ZWISCHEN DEM 25.9.41 UND DEM 5.10.41
 EINE ERNEUERTE AKTION, DIE SICH AUC UEBER OBERKRAIN UND
 NACH DER UNTERSTEIERMARK RICHTEN WOLL, GEPLANT.
 VOELLIG GLEICHLAUTENDE MELDUNGEN WURDEN NACH UEBER KRIE
 ANNEHE VON ITALIEN, DIE EBENFALLS UEBER LAIBACH GEHT,
 ERHALTEN. =====

Heftrand

DER NFR. D. SIPO U. S. W. I. D. UNTERSTEIERMARK. =
 GEZ. LURKER = 33 = STANDF. +++

✓
 ✓
 ✓ 242
 F. Z. d. Org. abt. d. T. 68 90
 5 aus Buchen Gp
 H

Einschreiben.

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 15. September 1941

zum VI	Ubergelt	Anlagen
19. SEP. 1941		
VI B 5		

Nachrichtlich:

✓ An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

B e r l i n .

An die
Abwehrnebenstelle
im Wehrkreis XVIII

G r a z .

Reichssicherheitshauptamt (SD)		
Geheim		
am: 18. SEP. 1941		
B. Nr. 13831	an: [Signature]	Int. [Signature]

Betr.: Militärische Nachrichten aus der Provinz
Laibach/Italien.

Vorg.: Laufend.

Eingegangen:
20. SEP. 1941
13831 VI B 5

Verschiedene VM-Meldungen:

Von italienischer Seite wird der unter jugoslawischer Herrschaft begonnene Luftschutzraum unter dem Schlossberg in Laibach weiter ausgebaut. Die Arbeiten werden von einer italienischen Militäreinheit in Stärke von etwa 200 Mann durchgeführt.

Die ehemaligen jugoslawischen Befestigungsanlagen gegen Italien werden von den Italienern gegenwärtig in einem eiligen Tempo gesprengt und entfernt. Man schliesst daraus in slowenischen Kreisen die Angst der Italiener, dass diese Werke unter Umständen später einmal wieder gegen Italien verwendet werden könnten.

Ein verlässlicher hiesiger Mitarbeiter konnte in Oberlaibach in einem Hofraum 30 schwere Geschütze

Handwritten notes:
 Kommand
 SD Marburg meldet
 fast gleichen Inhalt
 vom 18. 9.
 d. d. Drau - Marburg
 18. 9. 1941

Handwritten notes:
 2. Oberlaibach 18/10
 11/23/41

der italienischen Wehrmacht feststellen.

Es wurde beobachtet, dass italienische Soldaten in der Provinz Laibach ihre Gewehre und Munition den Bauern zum Tausch gegen Zivilkleidung anboten.

Die in der Provinz Laibach befindlichen ehemaligen serbischen Offiziere bekommen von den italienischen Behörden ihren Gehalt auch weiterhin voll gezahlt. Man spricht in Laibach in diesem Zusammenhange davon, dass Italien diese Offiziere, falls es einmal zu einem Konflikt mit dem Reich kommen sollte, gut gebrauchen könne.

In Vič bei Laibach wurde vor einigen Tagen ein italienischer Offizier und ein italienischer Soldat erschossen. Die Italiener nahmen daraufhin vier verdächtige Personen fest.

Centered

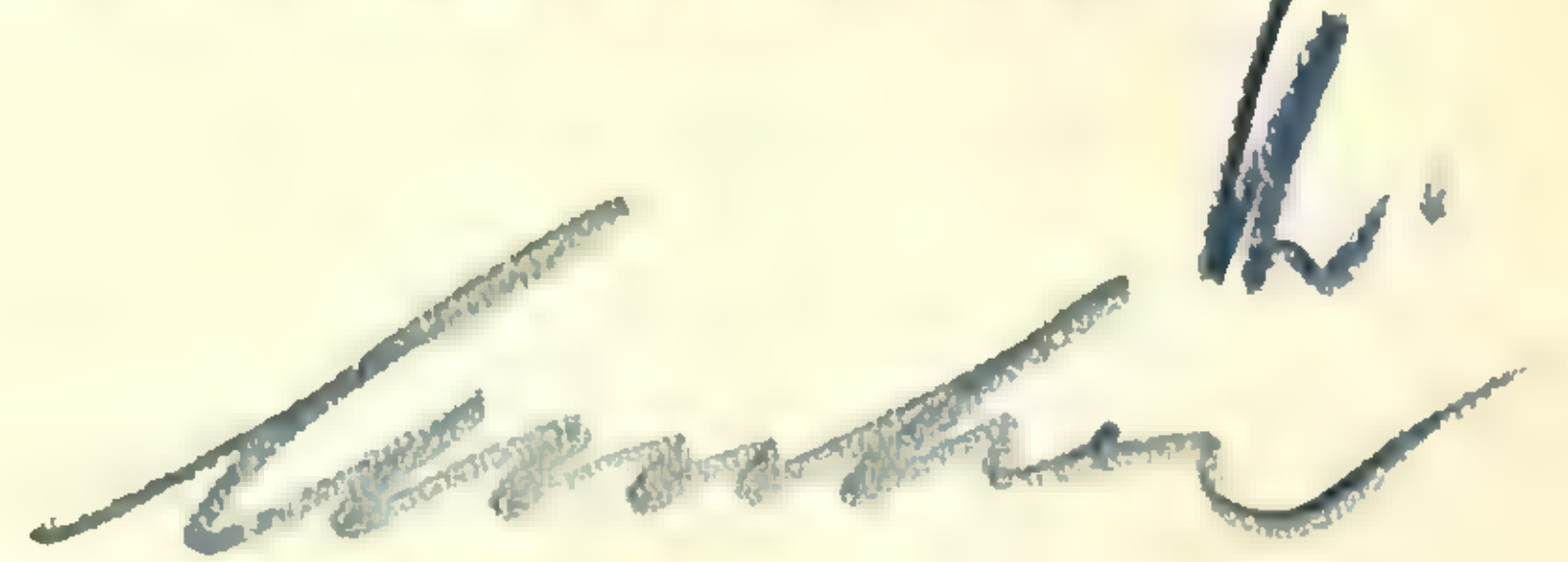
Ende August wurde ein mit italienischen Militär besetzter Eisenbahnzug aus Triest, der in Richtung Reichsgrenze fuhr, bei der Durchfahrt durch Laibach an mehreren Stellen, vor allem auf der Promenade "Tivoli" und auf der R Tyrschstrasse von der Bevölkerung ausgepiffen.

Von der slowenischen Zivilbevölkerung in der Provinz Laibach wird eine grössere Menge von Waffen und Munition versteckt gehalten. Der anfangs September von den Italienern erlassene Aufruf zur Ablieferung dieser Bestände hatte nur ein sehr spärliches Ergebnis.

Gegenwärtig liegen in Laibach etwa 3 Regimenter italienische Truppen. Das Eliteregiment "Grenadieri di Savoya" ist zum Grossteil von Laibach wieder abgezogen worden.

- 3 -

Ein höherer italienischer Offizier machte vor kurzem die Aeusserung, dass sich Italien keinesfalls dauernd in der Provinz Laibach halten könnte und genau wisse, dass es nach dem Kriege diese Provinz wieder abgeben müsse.



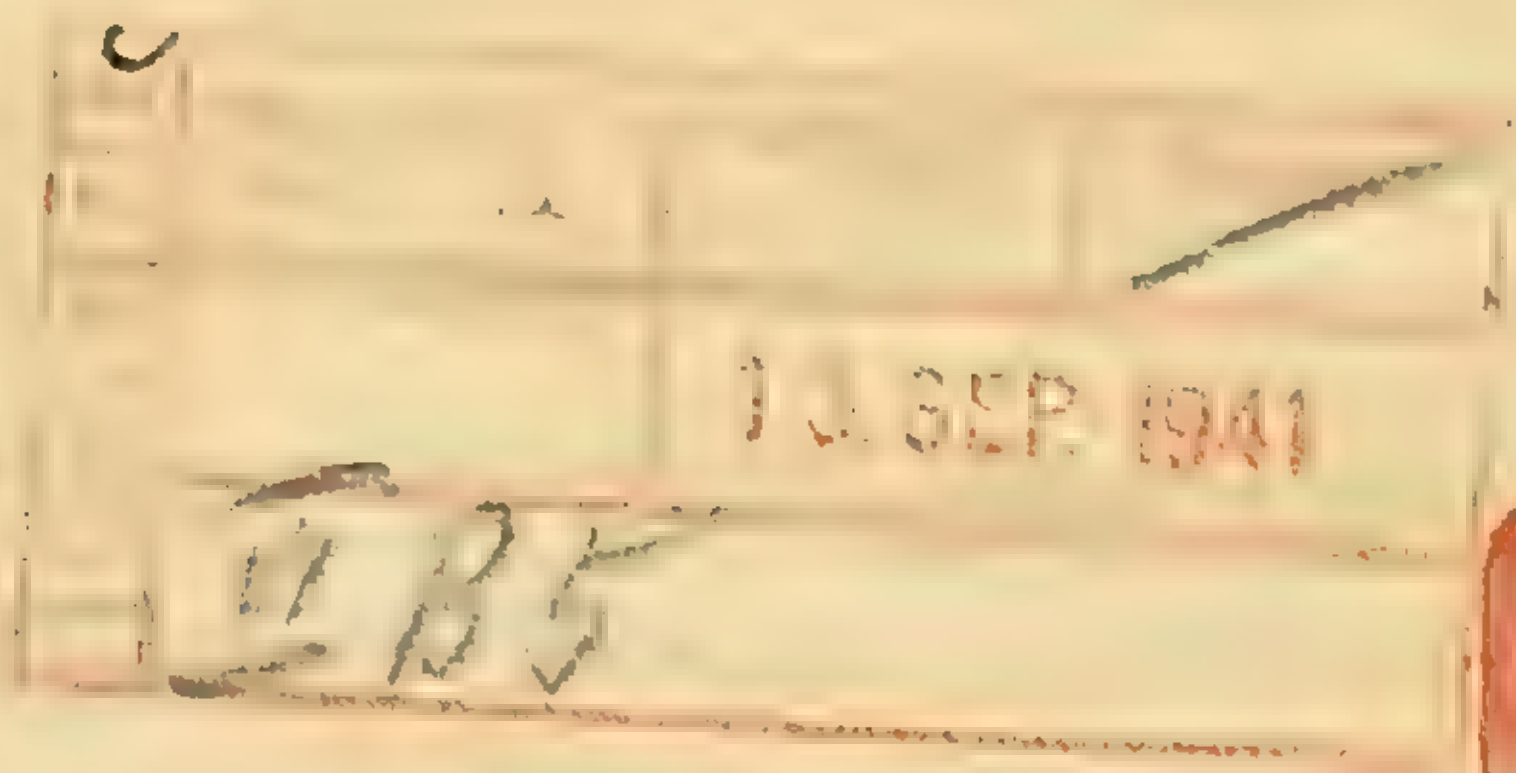
SS-Standartenführer.

Centered

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Eingegangen:
 13. SEP. 1941
 15236

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel		Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr			Zeit	Tag	Monat	Jahr
13	Sept	1941	1130						
von		durch				an			
n.-u. Nr. 2481				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben Fernspruch		Geheim!			

Hefttrand

LAIBACH Nr. 747 v. 13.9.41 ==0345 = 10c ==
 AN DAS ASMA KOLA. 6 3= BEALII.==
 2) AN DER LEOP. DER SIPO U. S. SO. II SALZBURG
 Z. NO. V. 33= STIF. F R U E R = SALZBURG.==
 G E H E I M = DRINGEND SOFORT VORLIEGE==
 ... : ... LAIBACH / ITALIEN.
 ... : LAUFEL ...
 ... AUGUST ... MIT ITALIENISCHEN MILITAER ...
 ... TER EISENBAHNZUG AUS TRIEST, DER IN RICHTUNG ...
 ... GRENZE FUHR, BEI DER DURCHFAHRT DURCH LAIBACH ...
 AN MEHREREN STELLEN, VOR ALLEM AUF DER PROMENADE ...
 ... T I V O L I, ... AUF DER TYRACHSTRASSE, VON ...
 ... AUFGEPIFFEN. † VON DER SLOWENISCHEN ...
 ... DER PROVINZ LAIBACH WIRD ...
 ... WAFFEN UND MUNITION VERSTECKT GEHALTEN.
 ... DER ANFANGSEPTEMBER VON DEN ITALIENERN ERLASSENE ...
 AUFRUF ZU ABLIEFERUNG ... DIESER BESTANDE HATTE NUR EIN ...
 SEHR SPAERLICHES ERGEBNIS. † IN SLOWENISCHEN KREISEN ...
 LAIBACHS ERZAEHLT MAN SICH MIT FREUDE DIE EINBERUUNG ...
 DES EHEMALIGN DEUTSCHFEINDLICHEN GENERALS N E D I C ...
 ZUM MINISTERPRAESIDENTEN. MAN ERWARTET IN DIESEN ...
 KREISEN, DASS N E D I C DIE NEUE SERBISCHE ARMEE E

ORSAHLUNG MIT LAENGSTENS 2 MONATEN MIT EINER
ARTIGEN BEF. DAS NICHT BEI WIRD. DIE KOMMUNE
LAIBACH NAT. VO. IHREN FUEHRERN DEN AUFTRAG ERHALTEN,
SICH AUGENBLICKLICH RUHIG ZU VERHALTEN UN KEINELEI
Aktionen zu UNTERNEHMEN, DA EINE GROSSE GEMEINSAME
aktion VORBEREITET WIRD. DIE GLEICHE MELDUNG BESAGT
WEITER, DASS IN DEN LETZTEN TAGEN EINE REIHE VON
BERICHTEN UEBER DIE GRENZE IN DIE UNTERSTEIEMARK UND
NACH OBERKAERNTEN GESCHICKT WURDEN, UM DORT IN DEN
KOMMUNISTISCHEN KREISEN FUR DIESE INSSICHT GENOMMENE
AKTION STIMMUNG ZU MACHEN. DIE EHEMALIGEN JUGOSLAVISCHEN
BEFESTIGUNGS ANLAGEN GEGEN ITALIEN WERDEN VON DEN
ITALIENERN MIT EINEM EILIGEN TEMPO GESPRENGT UND
ENTFERNT. MAN SCHLIESST DARAUS DIE ANGST DER
ITALIENER, DASS DIESE WERKE SPAETER EINMAL WIEDER
GEGEN ITALIEN VERWENDET WERDEN KOENNTEN. EIN SONST
VERLAESSLICHER V-MANN KONNT E IN OBERLAIBACH IN EINEM
HOFE ETWA 30 SCHWERE GESCHUETZE DES ITALIENISCHEN
HEERES FETSTELLEN. IN HINBLICK AUF DIE BEREITS
WIEDERHOLT BEOBACHTETE KRIEGSMUEDIGKEIT ITALIENISCHER
SOLDATEN KANN BERICHTET WERDEN, DASS ITALIENISCHE
SOLDATEN IN DER PROVINZ LAIBACH IHRE GEWEHRE UND
MUNITION DEN BAUERN ZUM TAUSCH FUR ZIVILKLEIDER
ANBOTEN.=== DIE IN DER PROVINZ LAIBACH AUFHAELTICHEI
FRUEHEREN SERBISCHEN OFFIZIERE BEKOMMEN VON DEN
ITALIENERN IHREN GEHALT VOLL WEITER BEZAHLT. MAN
UPRICHT DAVON, DASS ITALIEN DIESE OFFIZIERE . FALL
ES EINMAL ZU EINEM KONFLIKT MIT DEM REICH KOMMEN
SOLLTE, GUT GEBRAUCHEN KOENNTE. IN VIC V BEI LAIBACH
WURDE VOR EINIGEN TAGEN EIN ITALIENISCHER OFFIZIER UND
EIN SOLDAT ERSCHOSSEN. ES WURDEN VON DEN ITALIENERN

33

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Bitt BISHAR 4 VERDAECHTIGE PERSONEN VERHAFTET. ZUM ^{ist} ^{hat} ^{Sehr}

PRAESIDENTEN DER ARBEITERKAMMER IN LAIBACH WURDE VOR
KURZEM EIN GEWISSER DR. A L U J E V I C ERNANNT.

ALUJEVIC IST EHEMALIGER SOKOLANGEHOERIGER UND CETNIK.
ER BETAETIGTE SICH FRUEHER SEHR AKTIV ALS NATIONALIST.

n. 6

IN DER PROVINZ LAIBACH WERDEN IN NEUSTER ZEIT DIE
PENSIONEN AN DIE FAMILIENANGEHOERIGEN ALLER DERJENIGEN
PERSONEN, DIE SICH IM AUSLAND BEFINDEN NICHT MEHR
AUSBEZAHLT, WENN DIESE NICHT PERSOENLICH BEI DEN
AUSZAHLUNGSSTELLEN MELDEN. INNERHALB DER POLITISCHEN
POLIZEI LAIBACHS SPIELT DER EHEMALIGE CHEF DER
POLITISCHEN POLIZEI JUGOSLAVIENS, K A N T E, EINE
BEDEUTENDE GOLLE., KANTE STELLTE SEINERZEIT ZUSAMMEN
MIT DEM SOHN DES BEKANNTEN GENARALS M A I S T E R DIE
GEISELLISTE AUF. DAS EHEMALIGE STUDENTENHEIM IN DER
BAHNHOFSTRASSE IN LAIBACH IST DIE SAMMELSTELLE FUER
DIE BEAUFTRAGTEN DER EMIGRANTEN. AUSSERDEM TREFFEN
SICH VERDAECHTIGE INDIVIDIIEN IN EINER KELLERWOHNUNG
IM SOGENANTEN " ROTEN HAUS,, AUF DER POLJANSKA
CESTA. =====

U N D

R. D. SIPO U. D. SD. I. D. UNTERSTEIEMARK =
GEZ. REINEL = SS = HAUPTSTF.

Handwritten notes:
L. B. (1st.)
277 (old Han)
1879
12

39
1

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 4. September 1941

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

Empfänger

VI	1000	1000
- 9. SEP. 1941		
VB5		

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

Reichssicherheitshauptamt	
(SD)	
133572- 9. SEP. 1941	
Beauftragter	Unterschied
R	

B e r l i n .

Betr.: Stimmungsbericht über Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: - 1 - (6 Blatt).

Centered

Beiliegend wird der von einem hiesigen Mitarbeiter erstellte Stimmungsbericht über Laibach zur Kenntnisnahme vorgelegt.

h.

SS-Standartenführer.

4/9
 I. Anlagen z. d. P. B. 277 (Hinweis d. Quelle auf diesen Stimmungsbericht)
 II z. d. Stimmungsbericht I. 6890
 III Ansuchen P. B. 118/110
 d. - 26/19

Eingegangen:
10. SEP. 1941
14929 VB5

18

35

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD
IN DER UNTERSTEIERMARK

Einschreibet

Marburg a. d. Drau, 4. September 1941

B.-Nr. VI B 51 - R/Ri.

VI	VI	Beleg
		10. SEP. 1941
<i>VBZ</i>		

Geheim

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

B e r l i n .

Reichssicherheitshauptamt (SD)		
Geheim		
am: - 9. SEP. 1941		
B. Nr. 13294	an: <i>A</i>	Anl. <i>1</i>

Betr.: Deutschfeindliches Verhalten der Gerichte
in Laibach/Italien.

Vorg.: - ohne -

Anlg.: - 1 - (5 Blätter).

Eingegangen:
11. SEP. 1941 15017 VB5

Frau Ljubica ^{Centered}Novak, Private in Laibach, hat von der Sparkasse Narodni dom Marburg einen Unterhaltsbeitrag zu bekommen. Diese Sparkassa ist hier eingezogen und wird liquidiert. Sie versuchte nun, aus den Werten der Sparkassa in Laibach den Unterhaltsbeitrag durch Pfändung zu erhalten. Auf Grund dieses Sachverhaltes wurde das Urteil gefällt, welches in Abschrift und Uebersetzung beiliegt.

Besonders bezeichnend für dieses Urteil ist die politische Begründung:
" Insbesondere ist für den gegenständlichen Fall zu betonen, dass die zitierten Verordnungen und Entscheidungen vom Deutschen Reich bzw. dessen Funktionären erlassen worden sind. Das Deutsche Reich befindet sich noch immer im Kriegszustand und erst der Friedensvertrag wird den

315

19

Umfang seines Territoriums und die Rechtswirksamkeit der Reichsverordnungen gegenüber Ausländern festsetzen. Deshalb ist der Standpunkt der Beklagten nicht vollständig zurückzuweisen, wenn sie behauptet, dass Marburg und die Untersteiermark noch nicht ein Teil des Deutschen Reiches geworden sind. Nachdem demnach die Giltigkeit der zitierten Verordnungen für die Untersteiermark selbst fraglich ist, kann kein Zweifel bestehen, dass diese Verordnungen für das hiesige Inland nicht gelten und demnach auch keine Geltung bezüglich des im hiesigen Inland befindlichen Vermögens haben. Da das Gericht der Ansicht ist, dass diese Verordnungen ungültig sind, sind auch die ^{Centered}in ihrem Rahmen erlassenen Entscheidungen ungültig."

Diese Begründung stellt eine unerhörte Provokation deutscher Massnahmen in der Untersteiermark dar. Hierzu kommt, dass das vorliegende Urteil auf Grund der Völlmacht, die das Oberkommando des italienischen Heeres erteilt hat, gefällt wurde. Dieses Urteil ist ausserdem charakteristisch für die Hetzerzentrale in Laibach und zeigt unverhüllt die Einstellung der slowenischen Intelligenz.

h.

[Handwritten Signature]
 SS-Standartenführer.

MZ

- I. Abschrift od S.A. 277, 326 *vollp*
- II. Anlagen d. Urteils od 3 od 277 *P. von*
- III. od Orig. Hldg. I. 6890
- IV. Ausländer *Nov 18/10.*
16/11

37

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 4. September 1941

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

Nachrichtlich:

✓ An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

B e r l i n .

An die
Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle

G r a z .

133573 - 9. SEP. 1941	
Wochenpost:	Stempel:
VI	

Nachrichtlich:

VI	Anlagen
- 9. SEP. 1941	
VI B 5	

An die
Geheime Staatspolizei
Dienststelle

M a r b u r g .

Centered

Betr.: Illegaler Grenzverkehr an der deutsch-italienischen Grenze bei Tschernutsch.

Vorg.: - ohne -

Nach hier vorliegender verlässlicher Mitteilung besteht in Kleče bei Tschernutsch ein reger illegaler Grenzverkehr. Die Grenze verläuft dort direkt durch das Anwesen der Strumpffabrik Stone Vidmar und wird sie von den betreffenden Personen auf die Weise überschritten, dass der Fabrikshof durch das ständig offenstehende Tor auf deutscher Seite betreten und durch das andere Tor, das sich auf italienischer Seite befindet, wieder verlassen wird. Es wurde

Eingegangen:
10. SEP. 1941
14928 VI B 5

21

beobachtet, dass auf diese Weise sogar Leute mit Fahrrädern ungehindert und unkontrolliert die Grenze passieren.

Da ferner die Möglichkeit besteht, dass über diesem Weg die bekannten in Laibacher Druckereien hergestellten Flugschriften ins Reich gelangen, wird gebeten, von dort aus entsprechende Massnahmen zu veranlassen.

[Handwritten signature]

SS-Standartenführer.

Centered

[Handwritten mark]

I. nichts an veranlassen

II. Abschrift ed 22 5847 Bgru

III. ed Orig duld. I 6890

~~IV. Ausfertigung Oppen 18910~~
~~etc 24/4~~

391

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Bo

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel	Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr		Zeit	Tag	Monat	Jahr
		2. Sep	1941	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;"> J VL -2. SEP. 1941 14459 </div>				
von		durch						
N.-U. Nr. 2310				Telegramm — funkspruch — fernschreiben funkspruch	14459			

++ MARBURG/DRAU NR. 650 2.9.41 1045 == BU ==
 AN DAS RSHA - AMT ROEM. G P - B E R L I N ==
 == AN DEN INSP. D. SIPO. U. D. SD SS-STAF. BRUNNER
 S A L Z B U R G ✓ ==
 G E H E I M DRINGEND ==
 = BTR: NACHRICHTEN ^{Centered} AUS LAIBACH/ITALIEN.
 VORG: LAUFEND. == NACH EINER VOR WENIGEN TAGEN
 ABGESCHLOSSENEN VOLKSZAHLUNG HAT LAIBACH 91.610
 EINWOHNER, DARUNTER RUND 1.500 VOLKSDEUTSCHE .
 DAS SYND E ETWA 12.000 VLV FÜR GEGENUEBER
 DER LETZTEN ZAEHLUNG . INTERRESSANT IST DABEI,
 DASS IM AGUST VON DER STADTGEMEINDE 123.000
 LEBENSMITTELKARTEN AUSGEGEBEN WURDEN . GEGENWAERTIG
 WIRD AUF ITALIENISCHER VERANLASSUNG HIN EINE REVISION
 DER VOLKSZAEHLUNG DURCHGEFUEHRT, WOZU BESONDERS
 VERLAESSLICHE SLOWENEN HERANGEZOGEN WURDEN. X
 DIE LEBENSMITTELKNAPPHEIT WIRD VON TAG ZU TAG
 FUEHLBARER. FLEISCH IST NUR MERH SEHR SCHWER ZU
 BEKOMMEN UND MEISTENS NUR AM SAMSTAGEN ERPAEHTLICH.
 DER SCHWARZHANDEL MIT LEBENSMITTEILN BLUEHT.
 DIE ZENTRALE DIESES HANDELS BEFINDET SICH IM CAFE
 ' EIONA ' WO FUER GELD SO ZUEMLICH ALLES ZU HABEN IST.

K.B.
 7.
 1.

23

X

→

2.

DIE VOR EINIGER ZEIT VON 'JUTRO' ENTLASSENEN 17 JORNALISTEN UND STENOGRAPHEN HABEN SICH ZU EINER GRUPPE ZUSAMMENGESCHLOSSEN, DIE REGELMAESSIG IN JORNALISTENHEIM IN DER GOSPOSKA ULICA ZUSAMMENKUENFTE ABHALTEN., WOBEL DIE JEWELIGE POLITISCHE LAGE BESPROCHEN WIRD.

SAENTLICHE ANGEHOERIGE DIESER GRUPPE SIND AUSGESPROCHENE GEGNER DES REICHES, WOBEL SICH BESONDERS DER SEINERZEITIGE SCHACHMEISTER P I R C VASJA, HERVORTUT. X

X

UNTER DER FUEHRUNG DES EHENALIGEN JUGOSLAWISCHEN GENERAL R U P N I H , HAT SICH EINE GRUPPE KLERIKALISCHER ELEMENTE GEBILDET, DEREN AUFGABE ES IST, VERLAESSLICHE LEUTE ZU SAMMELN, UM IM FALLE EINES ZUSAMMENBRUCHES DER ACHSE, DIE GEWALT IM GESAMNTEN GEBIET DES EHEMALIGEN SLOWENIEN ZU UEBERNEHMEN. DIESER GRUPPE SOLLEN NACH VERLAESSLICHEN ANGABEN, DIE EHEMALIG KLERIKALEN UND LIBERALE POLITIKER ANGEHOEREN . AUSSERDEM IST BEABSICHTIGT, DIE EHEMALIGEN JUGOSLAWISCHEN OFFIZIERE, DEREN ES IN LAIBACH ZU WENIG VIELE GIBT, ZU DIESER AKTION HERANZUZIEHEN.

100/100

IN DIESEM ZUSAMMENHANGE ERZAEHLTE DER FRUEHER IN MARBURG ANSAESSIGE UND JETZT IN LAIBACH WOHNFACHTE ARZT DR. VLADIMIR M I L A V E C , DASS ES BEREITS BEI DER VERTEILUNG VON AMTSSTELLEN ZWISCHEN DEN KLERIKALEN UND LIBERALEN ZU STREITIGKEITEN GEKOMMEN IST, DA JEDE PARTEI DIE BESTEN AEMTER FUER SICH IN ANSPRUCH NEHMEN WILL. UEBER DIE TAEETIGKEIT DER KOMMUNISTEN WIRD GESONDERT BERICHTET. X ==

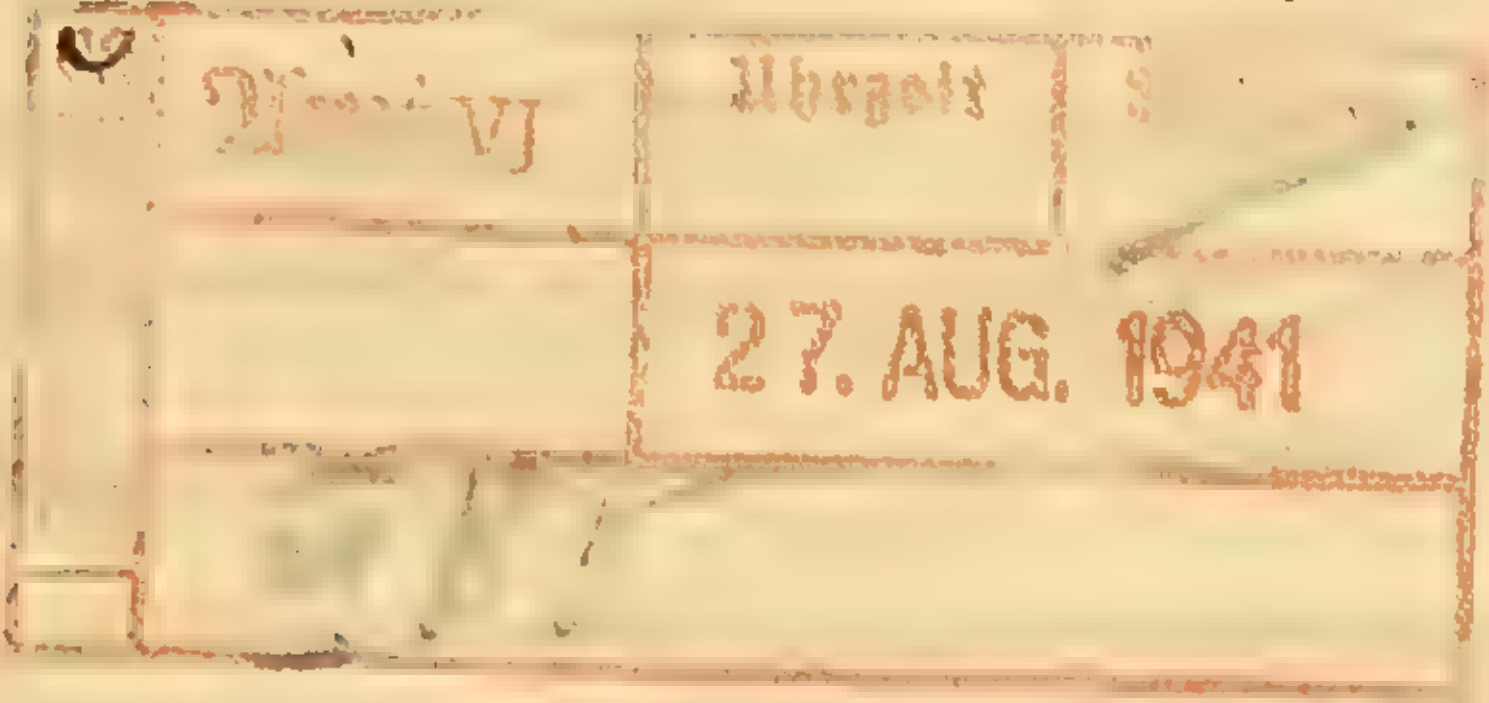
ER KDR.D.SIPO.U.D. SD IN DER UNTERSTEIERMARK
GEZ. L U R K E R SS-STAF. ++++++

Handwritten notes:
1. ...
2. ...
3. ...
24
1940
18/10

40

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel		Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr			Zeit	Tag	Monat	Jahr
von	27.	Aug.	1941			an	durch		
N.-O. Nr. 2227				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben Fernspruch		<div style="border: 2px solid red; padding: 5px;"> Eingegangen: 27. AUG. 1941 14082 <i>WBS</i> </div>			

+ MARBURG/DRAU NR. 585 27.8.41 1150 BU ==
 = AN DAS RSHA AMT VI B B E R L I N ==
GEHEIM DRINGEND ==:
 = BETR: NACHRICHTEN AUS LAIBACH / ITALIEN .
 VORG: LAUFEND. ==

Hessland

VON VERLAESSLICHER SEITE WIRD AUS LAIBACH BERICHTET:
 SAEMTLICHE Z.ZT. IN DER PROVINZ LAIBACH WOHNENDEN
 JUGOSLAWISCHEN OFFIZIERE, SOWIE RESERVEOFFIZIERE
 WURDEN VON HOEHERER SLOWENISCHER ILLEGALER STELLE
 AUS AUFGEFORDERT, EINE GENAUE AUFZEICHNUNG UEBER DIE
 VORFAELLE BEI IHRER DIENSTSTELLE ZWISCHEN DEM 7.
 UND 13. APRIL 1941 ZU MACHEN. VERMUTLICH BEABSICHTIGEN
 DIESE KREISE EINE UNTERSUCHUNG UEBER DIE SCHULDTRAEGER
 AN ZUSAMMENBRUCHE DURCHZUFUEHREN. EBENSO WURDEN VON
 GLEICHER STELLE SAEMTLICHE ANGEOEHRIGE DER EHEMALIGEN
 ARMEE EINGETEILT, UND IHNEN DIE MELDESTELLEN IM
 FALLE EINES UMSTURTZES BEKANNT B GEGEBEN .
 IN DIESEN KREISEN IST DIE STIMMUNG RUSSLANDFREUNDLICH,
 WENIGER KOMMUNISTISCH, WOBEI MAN SPAETESTENS IM
 FRUEHJAHR 1942 EINE WIEDERAUFRICTION JUGOSLAWIENS
 ERWARTET. NACH MITTEILUNG AUS GLEICHER QUELLE
 BEFINDET SICH IN LAIBACH IN DER ROZNA DOLINA CESTA

25

V. EIN TREFFPUNKT DER EHEMALIGEN CETNIKI, WOBEI RUSSISCHE UND ENGLISCHE STATIONEN GEHOERT WERDEN .

WIE BEREITS BERICHTET, WURDEN VON SLOWENISCHER SEITE DIE IN LAIBACH WOHNHAFTEN VOLKSDEUTSCHEN LISTENMAESSIG ERFASST. IN ~~DIES~~ DIESEN LISTEN WURDEN NEUERDINGS AUCH DIE KLERIKALEN KREISE UND DIE DEN ITALIENERN FREUNDLICH GESINNTEN SLOWENEN, WIE AUCH DIE DEUTSCH GEWORDENEN SLOWENEN AUFGENOMMEN. DIE GLEICHE SLOWENISCHE STELLE ERHAELT AUS DER FUEHRUNG DER DEUTSCHEN VOLKSGRUPPE IN LAIBACH VON EINER PERSON, DIE JEDEN EINBLICK IN DIE INTERNEN ANGELEGENHEITEN HAT, NACHRICHTEN. =====

Centered

== DER KDR.D.SIPO.U.D. SD IN DER UNTERSTEIEMARK
GEZ. L U R K E R SS-STANDARTENFUEHRER ++++++

Handwritten notes:
E. ...
...
...

1946

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 27. August 1941 ⁴¹

VI B 5 - R/Ri.
B.-Nr.

133577	30. AUG. 1941
VI	Stammabteilung

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -

B e r l i n .

2000 VI	3
	- 1. SEP. 1941
WBS	

Betr.: Kommunistische Flugschriften in der
Provinz Laibach/Italien.

Vorg.: Laufend.

Anlg.: - 3 -

Centered

In der Anlage wird die Uebersetzung von
3 kommunistischen Flugschriften, wie sie in der
letzten Zeit in der Provinz Laibach in grösseren
Mengen verteilt wurden, zur Kenntnissnahme über-
reicht.

Eingegangen:
- 2. SEP. 1941
14302 WBS

[Signature]
SS-Standartenführer.

[Handwritten notes]

1. Vorkurs = 277 od. 280

2. z.d. brig. Uldgr VI B 5 e - 1000

3. wirtsch. von 18/20

Blü 8/9. 5

41a

U e b e r s e t z u n g .

Es lebe die Freiheitsfront!
Für die Freiheit in den Kampf!

Centered

28

U e b e r s e t z u n g .

S l o w e n e n !

Das deutsche und italienische Arbeitervolk ist mit dem Verbrechen ihrer faschistischen Räuberbanden nicht einverstanden! Wir kämpfen nicht gegen die deutschen und italienischen Arbeitermassen! Darum: fordert die deutschen und italienischen Soldaten und die deutsche Minderheit auf unserem Boden auf, sie sollen sich mit der Waffe in der Hand unserem Freiheitskampfe anschliessen.

U e b e r s e t z u n g .

Dem slowenischen Volke!

Im Osten wütet der schicksalsreiche Kampf aller Zeiten. Die deutsche Armee stiess auf den Feind, der sie vernichten wird. Das Schicksal Adolf Hitlers und seiner faschistischen Anhänger ist besiegelt.

Die sowjetischen Völker kämpfen den Kampf im Geiste der geschichtlichen Stalinrede mit voller Gewissheit und mit unendlichen Opfern. Ihr Kampf ist gleichzeitig der Kampf um die Befreiung des slowenischen Volkes, der Völker Jugoslawiens und der unterjochten Völker Europas . -

Slowenen!

Der Widerstand der Sowjet-Union gab das Signal zur Freiheitsfront ^{Common} der europäischen Völker, deren Ausdruck auch der sowjet-englische Kriegsvertrag ist. Mit der Kampfaktion im Hinterland reißen sich alle unterjochten europäischen Völker in die Völkerfront gegen die deutschen und italienischen Vernichter ein. Wir Slowenen reißen uns auch ein.

Slowenen!

Die wirkliche Freiheit ist keine Wertsache, die man als Geschenk erhalten kann. Um die Freiheit muss man kämpfen. Unsere unterjochten Brüder in Serbien, Montenegro und in der Herzegovina haben schon mit dem Kampf begonnen. Auch das slowenische Volk geht schon zum tatsächlichen Widerstand gegen die Vernichter. Diesen Widerstand muss man verstärken, erweitern und in eine Tätigkeit der ganzen Völker umwandeln.

- 2 -

Das Motto: "Kein Stückchen Eisen, kein Krümel irgendeiner Materie, kein Brösel Brot für den Okupator " soll unser allgemeiner völkischer Ausdruck werden. Den Okupatoren muss man überall bei jedem Schritt die Nerven brechen und das Hinterland zerstören.

Das Beispiel der slowenischen Kämpfer, die in die Berge gingen, soll der Antrieb sein für die Entwicklung des Freiheitskrieges gegen den Verrichter eines Krieges, den die slowenischen Völker nur Schulter an Schulter mit der Sowjet-Union, den englischen Völkern und allen unterjochten Völkern Europas kämpfen werden.

Die Einheit der unterjochten Völker Jugoslawiens werden wir im gemeinsamen Widerstand verwirklichen!

Die Freiheitsfront des slowenischen Volkes, bei der alle freiheitsliebenden, kampflustigen slowenischen Verbände ohne Rücksicht auf ihre politische und weltliche Einstellung angehören und welche heute einzig und allein der Führer des slowenischen Volkes ist, ruft alle zum Kampf, ruft die Slowenen zum bewaffneten Widerstand.

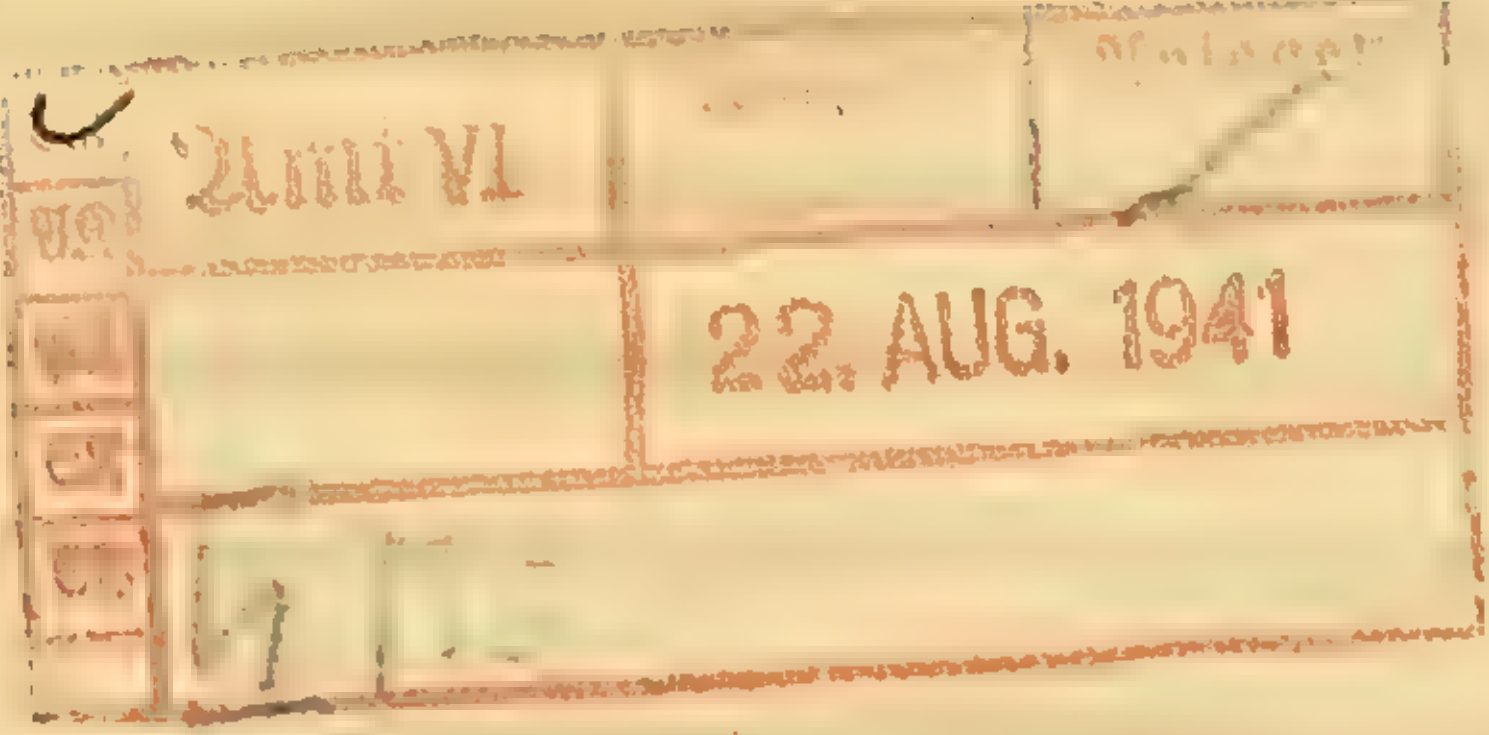

Es lebe die Befreiung und Vereinigung aller Slowenen!

Das obere Plenum
der Freiheitsfront des slowenischen
Volkes.

42

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel		Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr			Zeit	Tag	Monat	Jahr
7:30	21.	Aug.	1941						
von						an			
durch						durch			
-U. Nr. 2136				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben Fernspruch					

++ MARBURG NR. 523 V. 1 21.8.41 1700 === WOE ==

= AN DAS RSHA ROEM. 6 B .=== BERLIN.===

BTRIFFT: PROVINZ LAIBACH/ ITALIEN

VORGANG: LAUFEND.===

DRINGEND= GEHEIM.===

DIE HALTUNG DER ITALIENER GEGENUEBER DEN SLOWENEN IST WEITERHIN FREUNDLICH. BESONDERE BEVORZUGUNG GENIESSEN DABEI DIE KLERIKALEN SLOWENISCHEN KREISE. INNERHALB DER SLOWENISCHEN VERWALTUNG HAT SICH BISHER PRAKTISCH NICHTS GEAENDERT. BEI DER BANALVERWALTUNG, DEREN OBERSTER CHEF DER VON DEN ITALIENERN EINGESETZTE HOHE KOMMISSAR (GRAZIOLI) IST, WURDEN IN DEN EINZELNEN ABTEILEN ZWAR ITALIENER ALS LEITER EINGESETZT, DOCH BLIEBEN DIE BISHERIGEN SLOWENISCHEN BEAMTEN DIESER PLANSTELLEN ALS SOGENANNTEN STELLVERTRETER WEITER IM AMT. MANUS N A T L A C E N WURDE ZWAR FORMEL AUS DER LEITENDEN STELLUNG ENTFERNT, GEHOERT ABER DEM 14 GLIEDRIGEN AUSSCHUSS, AN, WELCHER BERATENDE FUNKTION HAT. IN DIESEM AUSSCHUSS SITZEN DIE FUEHRENDEN MAENNER DER LAIBACHER UND NACH LAIBACH

Handwritten

GEFLUECHTETEN SLOWENEN. DIE BEIDEN SEIT JE
DEUTSCHFEINDLICH EINGESTELLTEN SLOWENISCHEN ZEITUNGEN
"JUTRO UND SLOVENE", ERSCHEINT WEITER.
ES WURDE DIESEN BLAETTERN VON DEN ITALIENERN LEDIGLICH
ZUR AUFGABE GEMACHT, DASS VON IHNEN ABWECHSELND JEDE
WOCHE DIE WICHTIGSTEN NACHRICHTEN ZWEISPRACHIG GEBRACHT
WERDEN MUESSEN. DIE VON DEN ITALIENERN IN DER PROVINZ
LAIBACH AUFGELOESTEN POLITISCHEN VERBAENDE, ORGANISATIONEN
UND VEREINE HABEN SICH SAEMTLICH UNTER DER KOMMUNISTISCHEN
FLAGGE WIEDERGEFUNDEN. VON SEITEN DES "ROTEN KREUZES",
IN LAIBACH WERDEN REGELMAESSIG IN DEN ZEITUNGEN NAMEN
AUFGERUFEN, FUER DIE N ANGEBLICH BRIEFE BEIM ROTEN KREUZ
ZUR ABHOLUNG BEREIT LIEGEN. ES BESTEHT IN DIESEM
ZUSAMMENHANG DER DRINGENDE VERDACHT, DASS DIE
DIENSTSTELLE DES ROTEN KREUZES IN LAIBACH VON
DEUTSCHFEINDLICHEN UND GEGNERISCHEN ELEMENTEN FUER DIE
NACHRICHTENUEBERMITTLUNG AUS SERBIEN, KROATIEN UND DER
UNTERSTEIERMARK, EINGESPANNT WIRD. IN DEN NAECHSTEN TAGEN
ERWARTET MAN IN LAIBACH EINE REIHE VON KRIEGSGEFANGENEN
AUS DEUTSCHEN GEFANGENLAGERN. UNTER DEN ZU ERWARTENDEN
PERSONEN BEFINDEN SICH EINE GANZE REIHE AUSGESPROCHENER
DEUTSCHENHASSER, DIE BESSER IN EINEM DEUTSCHEN KZ.
AUFGEHOBEN WAREN. ES WIRD ANGEREGT, S DIE NACH LAIBACH
ZURUECKKEHRENDEN KRIEGSGEFANGENEN NACH DIESEM GESICHTSPUNKTE
ZU UEBERPRUEFEN. IN ITALIENISCHEN KREISEN LAIBACHS MACHT
SICH EINE GEWISSE KRIEGSMUEDIGKEIT BEKERKBAR. VON DEN
SOLDATEN HOERT MAN WIEDERHOLT DEN WUNSCH ZURUECK NACH I
HAUSE ZU KOMMEN. HINSICHTLICH DER PROVINU LAIBACH IST
MAN ITALIENISCHERSEITS DER ANSICHT, DASS LAIBACH VON DEN
ITALIENERN NICHT GG GEHALTEN WERDEN KANN, OB NUN

43

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

DEUTSCHLAND DEN KRIEG GEWINNT ODER NICHT, DA IM ERSTEN ^{abr}
FALLE DAS GROSSDEUTSCHE REICH NIEMALS AUF DEN ZUGANG ZUM
ADRIATISCHEN MEER UND DAMIT AUF LAIBACH UND TRIEST WIRD
VERZICHTEN KOENNEN. ==:

== DER KOMMANDER DER SIPO U. D. SD. IN DER L
INTERSTEIEMARK. GEZ. REINEL= SS= HAUPTSTF. ++++++++

Reitrand

Centered

[Faint handwritten text and signature]

DER KOMMANDEUR

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 22. August 1941

44

B.-Nr. VI B 5 - R/Ri.

Amt VI	Uhrzeit
	27. AUG. 1941

Handwritten notes: WE... [unclear]

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI B -
B e r l i n .

133564	27. AUG. 1941
II	

Betr.: Kommunistische Flugschriften in der
Provinz Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: - 2 -

Eingegangen:
27. AUG. 1941
14114 VII B 5

Centered

In der Anlage werden 2 kommunistische Flugschriften
samt Uebersetzung, wie sie in der letzten Zeit
in der Provinz Laibach in grösseren Mengen ver-
teilt wurden, zur Kenntnissnahme überreicht.

Handwritten mark: h.

Handwritten: I. Anlagen ad. S. 1. 277
 II. ... 1.6890
 III. Ausdrucken G.
 Mo 27/8.41

Signature: [unclear]
 SS-Standartenführer.

Einschreiben

50

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 15. Aug. 1941

B.-Nr.

VI B 5

GU	Amt VI	Ubrzeit	Notizen
1941		20. AUG. 1941	
	VI B 5		

Geheim

An das
 Reichssicherheitshauptamt
 - Amt VI B -
B e r l i n .

Reichssicherheitshauptamt (SD)		
Geheim		
am: 20. AUG. 1941		
Nr. 12305	am: <u>W</u>	Int. <input checked="" type="checkbox"/>

Betrifft: Nachrichten aus Laibach/Italien.
 Vorgang: Laufend.

Eingegangen:

21. AUG. 1941
 11658 W B 5

Nachrichten versch. V-Leute:

Die Volksdeutschen in der Provinz Laibach leben staendig in der Angst, dass sie in naechster Zeit von den Italienern in der gleichen Weise ausgesiedelt werden, wie dies mit den Slowenen in der Untersteiermark geschehen ist und noch geschieht. Diese Ansichten verbreiteten sich insbesondere im Zusammenhang mit der von den Italienern in Laibach und der Provinz Laibach durchgefuehrten Volkszaehlung. Ausserdem konnte in Erfahrung gebracht werden, dass auf irgendeine Weisung von slowenischer Seite alle Reichs- und Volksdeutschen in Laibach von den Slowenen illegal listenmaessig erfasst worden sind.

Der Hass der Slowenen gegen alles Deutsche hat gerade in der Provinz Laibach einen gewissen Hoehpunkt erreicht und uebersteigt alles bisher dagewesene. Wenn von italienischer Seite nicht eingegriffen wird, so ist in der naechsten Zeit bestimmt mit Uebergriffen der Slowenen gegen die Volksdeutschen und mit groesseren Zwischenfaellen zu rechnen. Von den Italienern wird das Verhalten der Slowenen den Volksdeutschen gegenueber nicht nurgeduldet, sondern

-.-

36

sogar teilweise noch unterstützt. Jedenfalls ist kein einziger Fall bekannt, wo sich die italienischen Behörden für die Sache der Volksdeutschen besonders verwendet haetten. Die Volksdeutschen sprechen in den meisten Faellen slowenisch und vermeiden alles, was zu Reibereien mit den slowenischen Kreisen führen könnte.

Es besteht in volksdeutschen Kreisen weiter die Befürchtung, dass im Falle eines grösseren Aufstandes zu wenig deutsches Militaer in den Gebieten der Untersteiermark und der Oberkrain vorhanden sei.

Die Gattin des italienischen Hohen Kommissars in Laibach ist Küstenlaenderin /Tschitschin/ und es ist daher wohl verstaendlich, wenn gerade die slowenischen Kreise versuchen auf diese Art und Weise den Hohen Kommissar für ihre Ziele zu beeinflussen. So wurde verschiedentlich beobachtet, dass die Frau Cazioli viele Besuche von Slovenen und Sloveninnen /z.T. auch Emigranten/ aus Intelligenzkreisen^{Centered} erhaelt und es liegt dabei nichts naeher, als die schon ausgesprochene Vermutung.

Was Cazioli selbst betrifft, so soll dieser angeblich mit Mussolini persönlich befreundet sein und fast taeglich mit ihm telefonieren. Man spricht davon, dass die engen Beziehungen die zwischen Cazioli und den Slowenen über die Frau des Cazioli bestehen, von den Slowenen weitgehendst für die Hetze gegen das Deutschtum ausnützt werden.

Eine nicht zu verkennende Rolle spielt in diesem Kampf gegen das Deutschtum die Laibacher Universitaet, die mit italienischer Unterstützung zu einer rein slavischen Universitaet ausgebaut und gross aufgezogen werden soll. Man glaubt in slowenischen Kreisen, dass in Hinkunft und bei entsprechendem Ausbau der Universitaet Laibach alle slavischen Studenten des Südostens für das Studium an der Laibacher Universitaet zu gewinnen seien.

Interessant ist dabei auch, dass man versucht, die wenigen deutschen Lehrkraefte unter allen Umstaenden für die Uni-versitaet zu halten, da scheinbar ein gleichwertiger Ersatz dieser Kraefte in Laibach nicht vorhanden ist.

h.

[Handwritten signature]
SS-Standartenführer.

Centered

III

I. Abschrift d. SA 277 Bm

II. Bd. Krieg. Meldg. I. 6890 B

III. Ansuchen

Willy 22/8.41

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 14. August 1941.

B.-Nr. VI B 5 - Kri/Me.

Eingegangen:
20. AUG. 1941
11572 *ZB5*

Geheim
Reichssicherheitsamt
am: 18. AUG. 1941

An das
Reichssicherheitshauptamt
Amt VI

B e r l i n

Ami VI	Abt VI	12236	W
19. AUG. 1941		VI B 5	

Betr.: Nachrichten aus der Provinz Laibach / Italien
Vorg.: Laufend

Nach hier vorliegenden Nachrichten aus Laibach wird die Lebensmittelknappheit in der Provinz Laibach immer fühlbarer. Insbesondere fehlt es an Mehl und Fett und auch die Zufuhr von Fleisch lässt viel zu wünschen übrig. Die Preise der noch vorhandenen Waren steigen von Tag zu Tag und haben sich gegen früher etwa um 40 - 50% erhöht. Obwohl auf Grund einer Verordnung die Löhne erhöht werden müssen, beträgt diese Erhöhung nur 15 - 25% und steht in keinem Verhältnis zur tatsächlichen Teuerung.

Die kommunistische Propaganda wird rege weitergeführt und hat ihre eifrigsten Mitarbeiter in den Reihen der aus der Untersteiermark geflüchteten Personen, die teilweise aus dem kommunistischen, zum grössten Teil aber aus dem klerikalischen Lager stammen. Sie sind eifrige Hörer der englischen und russischen Rundfunksendungen und betreiben Greuelpropaganda, für welche sie scheinbar aus englischer Quelle bezahlt werden. Mit den absurdesten Meldungen wie: Fliegergeneral Udet habe Selbstmord verübt, Göring sei nach England geflüchtet, die Geheime Staatspolizei habe schon mehrere deutsche Generäle und Offiziere erschossen, da die Offensive gegen Russland zum stehen gebracht wurde, versuchen sie es die Bevölkerung

zu beunruhigen. Um diese Meldungen wahrer zu gestalten, erzählen sie in einem Atem von den verschiedenen, leider wirklich geglückten Anschlägen der Kommunisten in der Untersteiermark und in der Provinz Laibach.

Die Zusammenkünfte der Kommunisten finden in Laibach hauptsächlich in den Kaffeehäusern "E m o n a" und "E u r o p a" statt, wo sie sich neben der politischen Betätigung auch noch mit Devisenschiebereien und Schleichhandel befassen.

Die Volkszählung, über die schon früher berichtet wurde, wird gegenwärtig im Auftrage des Hohen Kommissars in Laibach durchgeführt, Es wurden zu diesem Zwecke etwa 400 - 500 Personen und zwar vorwiegend Emigranten eingestellt. Die Vorschläge für die Einstellung dieser Personen wurden dem Hohen Kommissar vom Magistrat /Personalamt/ der Stadt Laibach gemacht. Die Zählung musste bis 10. August 1941 abgeschlossen sein. Der Deutsche Kulturbund hatte an seine Mitglieder Weisungen ^{Centered} hinausgegeben, die Fragebogen in italienischer Sprache auszufüllen, was auch tatsächlich mit Unterstützung der Organisationsleitung des Deutschen Kulturbundes geschah.


SS - Standartenführer.

The is Sonderber verw.
 I. Abschrift 2 d. P. A. 277 *1941*
 II 2 d. Orig. Meldg. I. 6890 d.
 III *Amalwerke*
 d. 29/8.

21 55

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Übermittlung

Raum für Eingangsstempel
12. AUG. 1941

VI B 5

Aufgenommen			
Zeit	Tag	Monat	Jahr
	12.	Aug.	1941
von			
			durch
			1442
			13

..U. Nr. 1993

Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr
an			
			durch

Eingegangen:

13. AUG. 1941

11067 VI B 5

G E H E I M !

Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben
Fernspruch

MARBURG/DRAU NR. 441 12.8.41 1420 BU =

AN DAS RSHA AMT VI B B E R L I N ===

D R I N G E N D G E H E I M ===

BETR: NACHRICHTEN AUS DER PROVINZ LAIBACH/ITALIEN.

VORG: LAUFEND. == IN DER PROVINZ UND INSBESONDERE

IN DER STADT LAIBACH IST ALLGEMEIN DAS GERUECHT

VERBREITET, DASS AM 15 AUGUST IN DEN SOWOHL VON

DEUTSCHLAND ALS AUCH VON ITALIEN BESETZTEN EHEMALS

SLOWENISCHEN GEBIETEN EIN AUFSTAND AUSBRECHEN WIRD.

Restrand

DIE GRENZSPERRE ZWISCHEN DER PROVINZ LAIBACH UND DEN

VON DEUTSCHLAND BESETZTEN GEBIETEN DAUERT NACH WIE VOR

AN . ES IST DABEI INTERESSANT, DASS ITALIENISCHE

BEHOERDLICHE KREISE DIE SCHLIESSUNG DER GRENZE DEN

DEUTSCHEN BEHOERDEN ZUSCHIEBEN WOLLEN. ES WIRD IN DIESEN

KREISEN GESPROCHEN, DASS IN DEUTSCHLAND GROSSE UNRUHEN

AUSGEBROCHEN SEIEN UND DEUTSCHLAND DEMZUFOLGE ZUR

SCHLIESSUNG DER GRENZE GEZWUNGEN SEI, DAMIT NIEMAND

ENTWISCHEN KOENNE. EINE WEITER BEGRUENDUNG BRINGT DIE

GRENZSPERRE IM ZUSAMMENHANGE MIT DER BEVORSTEHENDEN

ENDGUELTIGEN GRENZREGULIERUNG ZWISCHEN DEUTSCHLAND UND

ITALIEN. ITALIENISCHE KREISE RECHNEN NOCH HEUTE MIT

EINEM EINSCHLUSS DES GEBIETES UM ST. VEIT UND ANDERER

47

GROESSERER TEILE BIS HIN AUF NACH BISCHOF LACK . SIE FUEREN
 DIESE MUTMASSUNGEN ZUM TEIL DARAUF ZURUECK, DASS DEUTSCHE BEAMTE
 IN ST. VEIT UND ANDEREN ORTEN ZUM 15.8. IHRE ZIMMER
 BZW. WOHNUNGEN GEKUENDIGT HAETTEN. IN LAIBACH
 SELBST WERDEN NACH WIE VOR DIE HAEUSER MIT DEN
 KOMMUNISTISCHEN ZEICHEN HAMMER UND SICHEL BESCHMIERT,
 TROTZDEM ALLE OEFFENDLICHEN STRASSEBN UND PLAETZE
 AB 22 UHR 30 MIN. FUER DIE ZIVILBEVOELKERUNG
 GESPERRT SIND. DAS DENKMAL DES EHENALIGEN SERBISCHEN
 KOENIGS PETER VOR DEM LAIBACHER RATHAUS, WIE AUCH DAS
 BRONZE-DENKMAL ALEXANDERS IN DER STERNALLEE IN LAIBACH
 WURDE VOR EINIGEN TAGEN AUF VERANLASSUNG DER
 ITALIENISCHEN BEHOERDEN ABGETRAGEN. IN DER NATIONAL-
 SLOWENISCHEN KREISEN LAIBACHS HERRSCHT DARUEBER GROSSE
 AUFREGUNG, BESONDERS ABER UEBER DIE ART DER ENTFERNUNG.
 SO WURDE DAS PETER - DENKMAL EINFACH ZERTRUEMMERT UND
 DAS ALEXANDER-DENKMAL VERSCHROTTET. DIE SLOWENEN
 HOFFTEN, DASS IHNEN DIESE DENKMAELER WENIGSTENS ALS
 MUSEUMSTUECKE BELASSEN WUERDEN. WEITERE NACHRICHTEN
 FOLGEN LAUFEND. =====

DER KOMM. DER SIPO.U.D. SD IN DER
 UNTERSTEIERMARK I.V. GEZ. R E I M E L SS-H.STUF. ++

Handwritten notes:
 I. Abschrift d. Nr. 277
 II. 200 Bsp. d. d. I. 6890
 III. Auslaichen d. d. d. 17. 41.

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

56 71

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel			Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr				Zeit	Tag	Monat	Jahr
von	31. JULI 1941			AMT VI	Ihrzeit	Anlagen	an			
					31. JULI 1941					
				W 65			Eingegangen:			
				Telegramm — Funkpruch — Fernschreiben Fernspruch			31. JULI 1941			
N.-U. Nr. 1778				9116 W 65						

+ MARBURG NR. 322 30.7.41 2050 BU.===
 AN DAS RSHA AMT VI BERLIN. DRINGEND
 . BETR. NACHRICHTEN AUS ITALIEN .

VORG. LAUFEND. == NACH HIER VORLIEGENDEN
 ZUVERLAESSIGEN MELDUNGEN SIND SAEMTLICHE
 GRENZUEBERGAENGE NACH ITALIEN IM HIESIGEN BEREICH SEIT
 GESTERN VON ITALIENISCHER SEITE FUER DEN
 PERSONENVERKEHR GESPERRT. DIE GRENZSPERRE DUERFTE AUF
 DIE LEZTEN SABOTAGEAKTE IN DER UNTERSTEIEMARK UND IN
 PROCVINZ LAIBACH ZURUECKZUFUEHREN SEIN. ==

DER KOMM. DER SIPO. UND DES SD IN DER
 UNTERSTEIEMARK I.A I.V. GEZ. R E I N E L
 SS-HSTUF.. ++++++

Handwritten notes:
 1/1
 5. Abschrift von SA. 277 pol. M.-B.
 5. 1. 1941
 5. 1. 1941

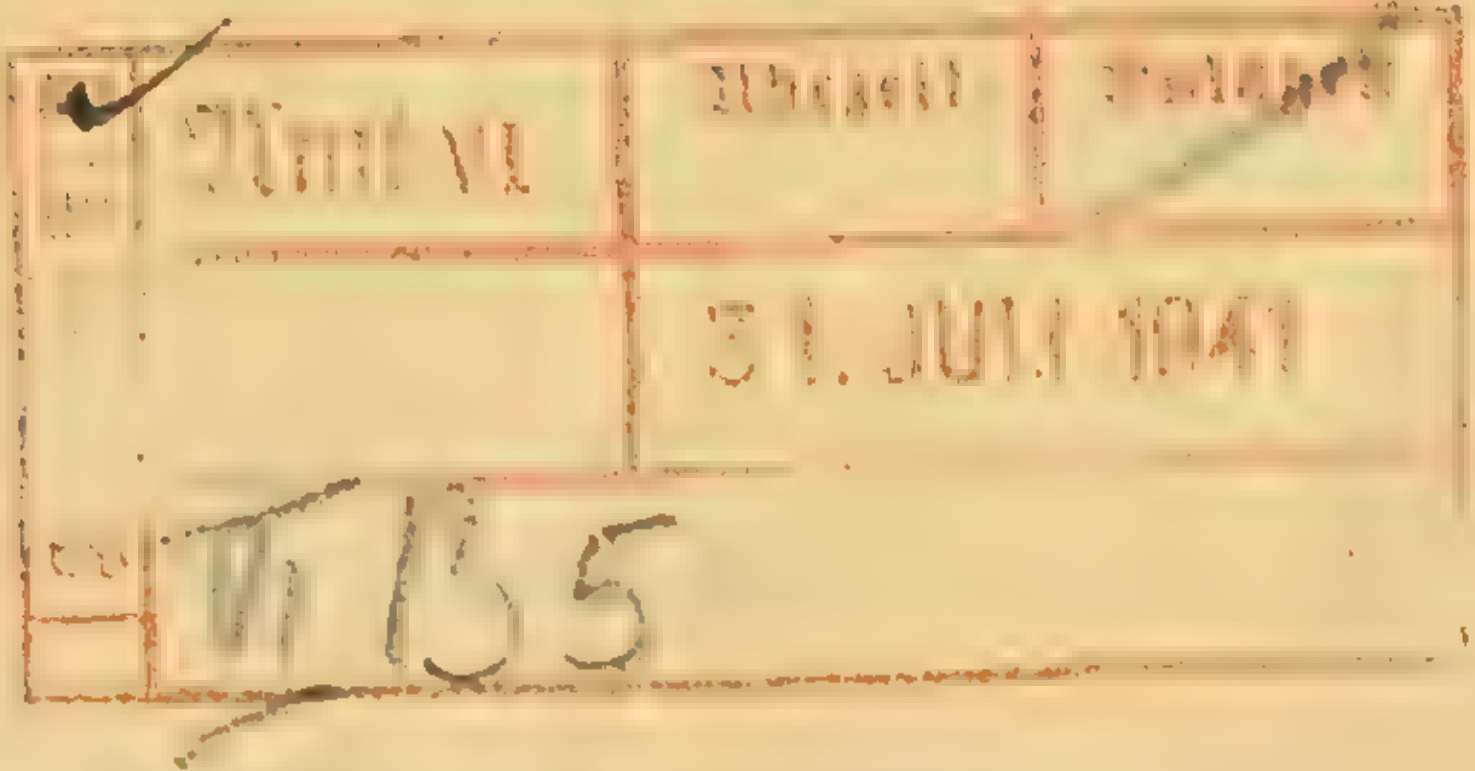
LB

Bestand

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

M 57

Aufgenommen				Raum für Eingangsstempel			Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr				Zeit	Tag	Monat	Jahr
										
von							an			
<i>8100</i> durch <i>W</i>							Eingegangen: 31. JULI 1941 9103 <i>1135</i>			
n.-a. Nr. <i>1779</i>				Telegramm — funkspruch — fernschreiben funkspruch						

+MARBURG NR. 324 30.7.41 2055 BU.====

AN DAS RSHA AMT VI IN B E R L I N .

D R I N G E N D S O F O R T V O R L E G E N .

BETR. NACHRICHTEN AUS ITALIEN -

GRENZSPERRE. VORG. HIES. FS VOM EPM. 30.7.41 . ==

= HINSICHTLICH DER BEREITS MIT OBIGEM FS GEMELDETEN
GRENZSPERRE, KONNTE I UEBER EINEN ITALIENISCHEN

GRENZBEAMTEN IN ERFAHRUNG GEBRACHT WERDEN, DASS DIE
GESTERN VON DEN ITALIENERN DURCHGEFUEHRTE GRENZSPERRE

DESHALB ERFOLGTE, DA IN DEN BESEZTEN GEBIETEN MIT
KOMMUNISTISCHEN AUFSTAENDEN ZU RECHNEN IST. BEREITS IM

LAUFE DER NACHT ZU 29.7.41 SOLLEN IN KALOVAC VON
KOMMUNISTEN SPRENGSTOFFANSCHLAEGE AUF BRUECKEN UND

EISENBAHNANLAGEN VERUEBT WORDEN SEIN. AUSSERDEM WIRD
VON ITALIENWVSCHER SEITE BEFUERCHTET, DASS KOMMUNISTEN

AUS DEM REICHSGEBIET , DER OSTMARK UND DER

UNTERSTEIERMARKE IN DAS VON DEN ITALIENERN BESEZTE
GEBIET EINZUREISEN VERSUCHEN. DIE IN DIESEN GEBIETEN

LIEGENDEN EISENBAHNLINIEN SIND VON ITALIENISCHEM
MILITAER SCHAERFSTENS BEWACHT UND ES BEFINDEN SICH

AUSSERDEM AUF DEN BAHNHOFEN UND AN GROESSEREN BRUECKEN
POSTEN MIT SCHWEREN MASCHINGEGEWEHREN . ==

Reisland

Right-Bottom Aligned

DER KOMM. DER SIO SIPO. UND DES SD IN DER
UNTERSTEIERMARK I.V. GEZ. R E I N E L SS-HSTUF. ++

Centered
1/2 I. J. ...
E. ...
E. ...
E. ...
P. ...

58

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 26. Juli 1941

B.-Nr. VI B - R/Ri.

122666

An das
 Reichssicherheitshauptamt
 - Amt VI -

B e r l i n .

	Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
		- 1. AUG. 1941	
	122666		

Betr.: Nachrichten aus Italien.

Vorg.: Laufend.

In dem von den Italienern besetzten ehemaligen slowenischen Gebiet, hat sich in Šutna bei Zirkle Mitte Juli 1941 in einem Gasthaus ein Zwischenfall zwischen italienischem Militär und Slowenen ereignet, der für die Haltung der Slowenen in diesem Gebiet kennzeichnend ist. Nachdem in diesem Gasthaus verschiedene Slowenen zusammen mit italienischem Militär gezecht hatten, wurde etwas später der die Sperrstunde ansagende italienische Infanterist, der sich in voller Ausrüstung mit Gewehr und Stahlhelm befand, von drei Slowenen misshandelt und mehrmals im Gesicht durch Messerstiche schwer verletzt. Auf die Hilferufe des Verletzten hin eilten drei weitere voll ausgerüstete Italiener dem Verletzten zur Hilfe, jedoch wurden auch diese drei, obwohl sie scharf geladene Gewehre hatten, von den Slowenen verprügelt. Von den letztgenannten drei Italienern erlitt einer einen Schienbeinbruch, während einem anderen der Unterarm mehrmals gebrochen wurde. Die restlichen im Dorfe liegenden Wachposten in Stärke

Eingegangen:
 - 1. AUG. 1941
 9189 122666

46

von 21 Mann wagten sich nicht aus ihrem Wachlokal, heraus, sodass sich ein Mühlenbesitzer der vier verletzten Italiener annehmen und sie nach Landstrasse (Kostanjevica) in ärztliche Behandlung bringen musste. Als Dank für diese seine Liebenswürdigkeit wurde er von den Italienern so geschlagen, dass er sich noch bis vor wenigen Tagen in ärztlicher Behandlung befand. Die slowenischen Raufbolte wurden später von italienischer Karabiniere verhaftet und in das Gefängnis nach Laibach eingeliefert.



SS-Standartenführer.

Centered

Mg.

I. Abschrift a.d. S.A. 277 rd.

II. ad Kriegshof I 6870

III Ambrosen
Lp. Hölly 6/8.41.

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Eingekommen

60

Marburg a. d. Drau, 26. Juli 1941

B.-Nr. VI B - R/Ri.

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

122.664
JUL. 1941
VI

B e r l i n .

AMT VI	Abt. VI	Anlagen
		- 1. AUG. 1941
VI B 5		

Betr.: Zwischenfall an der neuen deutsch-italienischen Grenze im Bezirk Rann.

Vorg.: - ohne -

Anlg.: - 1 -

Eingegangen:
- 1. AUG. 1941
9166 VI B 5

In der Anlage wird die Abschrift eines Berichtes des politischen Kommissars von Rann, dessen Erfassung erst jetzt möglich war, zur Kenntnissnahme überreicht.

I Vorgang für III B 7 an alt.
 II Abschrift z. d. PA 3311
 III z. d. Orig. Meldung I 6890
 IV Auswertung
 Müller #/8.41

A b s c h r i f t .G e h e i m 61Der politische Kommissar von Rann.
=====

Rann, den 21. 5. 1941.

An den
Chef der Zivilverwaltung
in der Untersteiermark,

M a r b u r g .Betrifft: Laufende Berichterstattung.

Meine bereits fernmündlich durchgegebene Meldung wegen des Quartiermachens von italienischen Offizieren auf deutschem Verwaltungsgebiet zusammenfassend teile ich mit:

Am 19. Mai 1941 nachmittags waren italienische Offiziere auf Schloss Mokritz sowie in der Gemeinde Tschatesch, Munkendorf, ausserdem auf dem Schloss Landstrass und machten dort Quartier für italienische Truppen, die angeblich in 2 - 3 Tagen einrücken sollten. Denn das Gebiet sei Italien bis zur Save zugesprochen. In Landstrasse meinte ein italienischer Offizier /Major/ zum Führer der dortigen Grenzaufsichtsstelle, der gerade für seine Männer Quartier einrichtete, er möge damit ruhig aufhören, da die Gemeinde und die übrigen Gebiete ja doch räumen müssten. Ein anderer Major schickte am 20.5.41 um 7 Uhr früh einen Melder zu unserer Grenzwache nach Pechdorf, nordwärts Rudolfswerth, mit der Bitte, um rechtzeitige Verständigung, wenn die Deutschen das Gebiet räumen sollten.

Schliesslich ereignete sich gestern, nachdem also italienische Offiziere aller Dienstgrade bis zum Major sich auf deutschem Gebiet überflüssigerweise betätigt hatten, ein weiterer Zwischenfall. Ich hatte angeordnet, dass ich bei einem neuerlichen Auftreten italienischer Offiziere sofort verständigt werden sollte, um mit diesen selbst zu sprechen. Nun fuhr am 20. Mai 1941 um 18 Uhr ein grosser italienischer Personenkraftwagen mit italienischen Offizieren und

bewaffneter

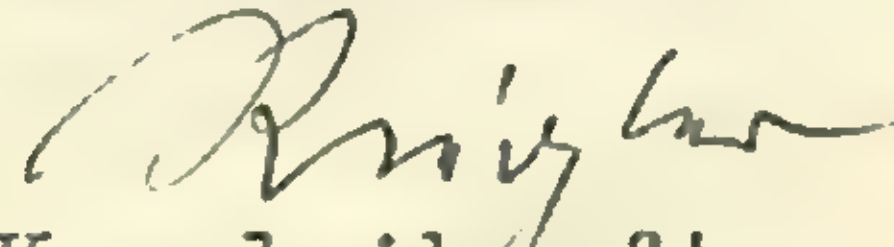
bewaffneter Begleitmannschaft bei Bregana in unser Gebiet ein. Die dortige Ordnungspolizei und Gendarmerie hielt den Wagen auf Schloss Mokritz fest und verständigte mich sofort. Ich fuhr hin und stellte fest, dass es sich um einen italienischen Oberst und Regierungskommissar mit seinem Adjutanten, sowie um mehrere mit Gewehren bewaffnete Soldaten handelte. Im Verlauf der Gespräche vor meiner Ankunft und nach derselben hatte der Oberst eine ganze Reihe von Gründen für seine Fahrt.

1. Er habe sich verfahren.
2. Der Oberst wolle den in Rann sitzenden deutschen Hauptmann besuchen.
3. Auf der Karte hätten sie eine neue Strasse feststellen wollen, ja festgestellt und wolle er diese ausprobieren.
4. Sie hätten nur zu wenig Benzin und wollen deshalb eine kürzere Strecke nehmen.
5. Sie wollten in Rann tanken und dann über Karlowac nach Rudolfswerth fahren. Ausserdem sagte der Oberst, einmal wäre er am 19.5.41 schon hier gewesen, seine Quartiermacher und Offiziere hätten jedoch ohne Befehl gehandelt. Andererseits wäre er doch nicht hier gewesen, ausserdem sei es so wie so italienisches Gebiet, auf dem er sich befinde. Schliesslich hatte er doch genug Benzin, um die längere Strecke fahren zu können.

Der politische Kommissar
von Rann /Save/.

gez. Dr. S u e t t e .

Für die Richtigkeit
der Abschrift:


Kanzleikraft.

63

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 15. Juli 1941

B.-Nr. VI 2 - Re/Pf.

VI	Uhrzeit	Re. Lager
	21. JULI 1941	
WB5		

an das
Reichssicherheitshauptamt
- Post VI -
Berlin.

117521	JUL 1941
VI	

Betr.: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Ngl.: - keine -

Eingegangen:
22. JULI 1941
7935 WB5

Ein italienischer Mitarbeiter aus deutschen Forstkreisen in Wiedisch-Grazbachtal, der sich in Laibach befindet, hat mitgeteilt, die deutsche Besatzungsmacht in Laibach hat die italienischen Forstbeamten aufgefordert, die deutschen Forstbeamten in Laibach zu unterstützen. Der Mitarbeiter hat in diesem Zusammenhang die Frage gestellt, ob es vielleicht möglich sei, in Laibach eine deutsche Forstbeamten-Station zu errichten.

Die Besatzungsmacht hat für diese Angelegenheit keine offiziöse Stellungnahme abgegeben, führt das V-Nr. in folgender Weise:

Während die Wiedischgrazer und andere untersteirische Forstbeamte in Laibach bei der Zentralforstbrigade der Untersteiermark betreffende Material ausheben wollten, wurde ihnen erklärt, dass dies gegenwärtig nicht möglich sei. Vereinzelt fiel unter der Hand sogar die Bemerkung, dass es vielleicht

57

doch nicht immer so bleiben wird wie jetzt. Damit im Zusammenhange steht ferner eine interessante Stellungnahme des Direktors der Marburger-Forstschule namens *Z w i r m f e l d*, der der Ansicht ist, dass er als für das Altreich auszusiedeln vorgemerkt sei. Unter diesem Gesichtspunkt hat er sich offiziell geäußert, er würde viel lieber nach Laibach gehen, als in das Altreich.

In Laibach selbst spricht man bei den betreffenden Behörden mit einer gewissen Fürsorge über die Marburger-Forstschule und bittet, man möchte dafür sorgen, dass ja nichts von den Sammlungen verloren gehe usw.

Diese Nachrichten aus der Sparte des Forstwesens bekräftigen übrigens die in Laibach so häufig verbreitete Meinung, dass mit ^{Centered} einem Anschluss der Untersteiermark an Italien in absehbarer Zeit zu rechnen ist. Diese Gerüchte werden von den italienischen Behörden geduldet und keinerlei Schritte gegen die Verbreiter dieser Gerüchte unternommen.

h.

Hjz.

I. Abschrift ad SA 277 Rom

II. Original ad SA II B 5 n/I. 6890 G.

III. Ausbuchen

Hölzer 24/7.47.



SS-Standardenführer.

JR

Einschreiben.

65

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 15. Juli 1941

VI	19. JULI 1941
VB5	

VI B - Re/Ri.
B.-Nr.

Tele. Nr. 7/47

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Geheim

5 Ausfertigungen
1. Ausfertigung

Reichssicherheitshauptamt (SD)		
Geheim		
am: 18. JULI 1941		
B. Nr. 10736	am: <i>A</i>	Ant. <input checked="" type="checkbox"/>

Nachrichtlich an:

- 1) an die Abwehrstelle, Nebenstelle G r a z .
- 2) An das Wehrmachtsarchiv G r a z .
- 3) An die Geheime Staatspolizei Staatspolizeistelle G r a z .

Eingegangen:
19. JULI 1941
7844 <i>VB5</i>

Centered

Betr.: Aufenthalt einer italienischen Kommission in der Untersteiermark.

Vorg.: - ohne -

Vor einigen Tagen bereiste ^{*eine*} die aus einem italienischen Major und 2 Zivilisten bestehende Kommission aus Laibach die Untersteiermark, um im Auftrage des Hohen Kommissars, Abteilung Ernährungssicherung, bei den Schuldnerh der "Prevod" festzustellen, ob von diesen die Kontoauszüge der "Prevod" anerkannt werden. Bekanntlich war die "Prevod" die privilegierte Ein- und Verkaufsgenossenschaft des Draubanates, die zum Grossteil von jüdischen und auch teilweise von Staatsgeldern finanziert worden ist.

Führer der Kommission war der Major Ottavio *Menzione*, derzeit beim Hohen Kommissär in Laibach. *Menzione* ist Angehöriger der Infanterie-

KK ✓

13

Brigade Neapel. Er ist Kriegsinvalide und hat während des Weltkrieges 1914/18 bei Monfalcone eine Verwundung erlitten. Im Zivilleben ist er Besitzer eines Marmor-Steinbruches bei Carrara. Menzione war 3 Jahre in Abessinien und kam von dort Ende 1938 zurück nach Italien.

KK ✓ In seiner Begleitung befand sich der Rechnungsrat Felix V o d o p i v e c, ehem. österr. Beamter, der u.a. auch in Graz diente und 1921 in jugosl. Dienste trat, nachdem er vorher eine zeitlang unter Italien in Triest diente. Derzeit ist er als ~~ehem.~~ Beamter der ehem. Banalverwaltung in Laibach dem Hohen Kommissar in Laibach zugeteilt. Vodopivec spricht ziemlich gut deutsch und perfekt slowenisch, während der italienische Major - zwar gut deutsch versteht, aber nur schlecht spricht.

KK Weiters Mitglied der Kommission war der am 8.11.89 in Triest geborene Rafael M a h n i č. Dieser trat nach dem Weltkriege als Beamter in jugosl. Dienste und wurde bei verschiedenen Bezirkshauptmannschaften teils als zugeteilter Beamter, teils sogar als Bezirkshauptmann (z.B. in Pettau) verwendet. In Laibach war Mahnič zuletzt Banalrat bei der ehem. Banalverwaltung und hatte das Wasser- und Eisenbahnreferat zu führen.

Mahnič spricht perfekt deutsch, italienisch und slowenisch. Im Weltkriege war er österr. Offizier.

Unter den Volksdeutschen machte sich besonders in Pettau beim Eintreffen dieser Kommission eine starke Erregung bemerkbar, da Mahnič sowohl aus seiner Dienstzeit in Pettau, als auch aus seiner Dienstzeit als Bezirkshauptmann in Gonobitz, ~~in~~ den Volksdeutschen in schlechtester Erinnerung war. Als Anhänger des jugosl.-serb. Regimes war Mahnič gegen alles Deutsche eingestellt; ausserdem ist er wiederholt sehr scharf gegen die Deutschen vorgegangen. Durch die Erregung der Bevölkerung

64

- 3 -

sah sich daher auch die örtliche Dienststelle der Sicherheitspolizei gezwungen, Mahnič bis zur Abreise der Kommission, in Schutzhaft zu nehmen, wobei dem italienischen Major eine entsprechende Erklärung abgegeben wurde.

Die Kommission hatte anfänglich die Absicht, sich etwa 35 Tage in der Untersteiermark aufzuhalten, blieb jedoch nur etwa 7 oder 8 Tage.

Es ist unwahrscheinlich, dass die Forderungen der "Prevod" für die Italiener einen derartigen Wert haben, um eine dreiköpfige Kommission so lange in der Untersteiermark herumreisen zu lassen; vielmehr wird vermutet, dass die Kommission den Zweck hatte - und hier spricht vor allem die Zusammensetzung der Kommission dafür - , sich über die Verhältnisse in der Untersteiermark Klarheit zu verschaffen. Major Menzione zeigte gewisses Interesse für Uniformen, Chargen, Gliederungen, Verbände usw. Wohl hatte der Rechnungsrat Vodopivec einige Kontoauszüge in seiner Aktentasche, doch war die Art dieser Kontoauszüge keinesfalls geeignet die gesamte Reise zu begründen. Die wichtigste Rolle von allen scheint Mahnič gehabt zu haben, der scheinbar aus seinem früheren Verkehr sehr viele Personen kennt und auch sofort in Pettau den Versuch machte, Verbindungen aufzunehmen. Er suchte den Bürgermeister S c h a r n e r auf, wollte später mit Magister M o l i t o r und mit einem gewissen L ö s c h n i g sprechen und ferner die Wohnung der Halbachwestern seiner Frau, namens S m o d i č und N e n a r t aufsuchen. Nenart war jugosl. Offizier und hält sich derzeit in Laibach auf, während Smodič, ein Lehrer, sich derzeit in Kriegsgefangenschaft befindet. Seine Frau wohnt zurzeit in Triest. Mahnič wollte ausserdem auch

68

den Oberlehrer K l e n o v š e k aus St. Veit besuchen. An Barmitteln hatte Mahnič etwa 35.-RM, Din 1300.- und 261 Lire bei sich. Er erzählte zwar, dass er sich Lebensmittel kaufen wolle, doch erscheinen alle seine Angaben als unglaubwürdig. Seine ungeheuere Nervosität, die während der Unterhaltung mit ihm in Erscheinung trat, lässt darauf schliessen, dass er andere Aufträge hatte.

Hier gehen die Ermittlungen weiter. Falls dort über die vorgenannten Personen näheres bekannt sein sollte, wird um Mitteilung gebeten.

W.

[Signature]
 SS-Standartenführer.

Centered

Hg.

- I. Abschrift für II B 5 e / 364 verl. *[initials]*
 - II. Amt IV wurde über Graz verantwortl. ✓
 - III. Schreiben of Marburg
 - IV. a. d. G. II B 5 a / Ser. I. 6890 *[initials]*
 - V. fert xx erl. d. d.
- [Signature]*
 2. Juli 1941

Vermerk:
 Bei II B 5 u. II B 7 sind gemeldete Personen nicht bekannt. Auch nicht bei SD-Zentralkartei *[initials]* oder Gestapokartei. Juli 1941

89

Reichssicherheitshauptamt

Nachrichten-Uebermittlung

Aufgenommen				Raum für Eingangstempel			Befördert			
Zeit	Tag	Monat	Jahr				Zeit	Tag	Monat	Jahr
2110	23.	Juli	1941	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <div style="display: flex; justify-content: space-between;"> 2110 VI Marburg Laibach </div> <div style="text-align: center; margin-top: 5px;">24. JULI 1941</div> </div>						
von	durch			NB5			an	durch		
	Mann						Eingegangen. 24. JULI 1941 8659 NB5			
N.-Ü. Nr. 1674				GEHEIM, DRINGEND.						

+++ MARBURG NR. 261 V. 23.7.41 2045 == WOE ==

// AN DAS RSHA= ROEM. 6 BERLIN.==

== BETRIFFT: NACHRICHTEN AUS LAIBACH/ ITALIEN.==

== VORG: LAUFEND.==

== DER HASS GEGEN ALLE DEUTSCHE IST UNTER DEN LAIBACHER SLOWENEN BIS ZU EINER NIE DAGEWESENEN SIEDEHITZE GESTIEGEN. DIE HAEUSER, IN DENEN DEUTSCHE WOHNEN, WERDEN MIT GEHEIMEN ZEICHEN BESCHRIEBEN.

Quarantäne

DIE DEUTSCHEN IN LAIBACH BEKOMMEN DROHBRIEFE, DASS SIE ERMORDET WERDEN. MAN SPRACH AM 14. D. M. VON EINER GROESSEREN AKTION, DIE GEGEN DIE DEUTSCHE N. IN DER NACHT UNTERNOMMEN WERDEN SOLLTE. NACHTS HOERTE MAN SCHON WIEDERHOLT SCHIESSEREIEN. AUF ALLEN ECKEN UND ENDEN DER STADT STEHEN GRUPPEN ITALIENISCHER BEWAFFNETER WACHMANSCHAFTEN UMHHER, UM EVTL. ZWISCHENFAELLE ZU VERHINDERN. DIE DEUTSCHEN LAIBACHS BEFINDEN SICH ALLE IN GROSSER SORGE. EINER BERUHINGUNG FUER SIE BEDEUTET DIE ANGEBLICHE ANWESENHEIT VON EINER GROESSEREN ZAHL GESTAPO. BEI DEN AUS OBERKRAIN

57

DURCH LAIBACH F GEFUEHRTEN TRANSPORTZUEGEN DER NACH
SERBIEN ABGESCHOBENEN WURDE DER BAHNHOF VON LAIBACH
ZUM SCHUTZE MIT MASCHINENGEWEHRABTEILUNGEN GESICHERT.

DIE LAIBACHER SLOWENEN WURDEN DARAN GEHINDERT
LEBENSMITTEL UND GETRAENKESPENDEN ZU DEN ZUEGEN ZU
BRINGEN, WOUER SIE FURCHTBAR AUFGEBRACHT WAREN.

DER KOMMANDEUR D. SIPO U. D. SD. IN DER
UNTERSTEIEMARK ,

GEZ. LURKER, = SS STANDF. ==

Centered

1/1
I, KB (no. 107.1)
II, Beschriftung mit d. M. 277 ml. M.-B.
III, T. A. G. B. 500 / G. I. 6870
IV, ...
W. Müller 26/7/41

DER KOMMANDEUR

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.

BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau,

12. Juli 1941 1

B.-Nr. VI B - Re. 71.

✓ Amt VI	18. JULI 1941
VI B 5	

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

Berlin.

Betr.: Nachricht über Leibesbeschwerden
Vorg.: Laufend
Anlg.: keine.

1175257	7. Juli 1941
II	

Eingegangen:
18. JULI 1941
7773 VI B 5

Die bereits gemeldeten Zustände aus Laibach verschlechtern sich ^{generiert} vor Tag zu Tag. Von den 80.000 Einwohner sind bereits 10.500 Personen als Arbeitslose gemeldet; wozu noch etwa 25.000 Flüchtlinge und aus dem Reich ausgewiesene kommen. Wegen der scharfen Differenzierung in mehrere Lager, besteht derzeit Hochspannung. Die Initiative besitzen die liberalen Russenfreunde und die Kommunisten. Zwar hat die italienische politische Polizei in den letzten Tagen 130 Kommunisten verhaftet, doch sind viele in die Illegalität und teilweise auch auf deutsches Gebiet geflüchtet. Auch die Četniki treiben in den Bergen südlich von Laibach ihr Unwesen und hatten die Italiener mit ihren Streifen bisher noch keinerlei Erfolg.

Es gibt in Laibach bereits eine Reihe von Geheimorganisationen, die getarnt, wie z.B. der Sportklub "Mars", bei die Bankangestellten R a b i č,

dem

59

7
f1

Letnar, Rutar, Meller und der Steuerexekutor führend tätig sind, arbeiten.

Im klerikalen Lager Laibachs sind die Führer für eine geheichelte Zusammenarbeit mit den Italienern, während ihre Anhänger zur Opposition mahnen.

Die deutschfreundlichen Slowenen werden unterdrückt und als Volksverräter bedroht.

Bei der Durchfahrt der aus Oberkrain Ausgesiedelten gibt es jede Nacht sowjetfreundliche Demonstrationen.

Für den 1. August ist eine Volkszählung ausgeschrieben. Gemunkelt wird von einer darauffolgenden Säuberungsaktion, die den Italienern jedoch kaum gelingen dürfte. Die deutschfreundlichen Slowenen sind der Ansicht, dass die Spannung nur durch eine Besetzung seitens Deutschlands und darauffolgende Aussiedlung der England- und Russenfreunde gelöst werden kann, da es ansonsten in Rom, Wien - Triest nie Ruhe geben wird. Die seinerzeit nach Jugoslawien emigrierten Küstenländer sind deutschfeindlich, während die im Küstenland gebliebene slow. Bevölkerung deutschfreundlich ist.

Der Pfarrer Krizman in Laibach spielt in den sozialen Institutionen noch immer eine führende Rolle und benützt diese mit seinem Sekretär Max Jan aus Gorje bei Veldes zur Hetzpropaganda gegen Deutschland. Krizman stammt aus Oberkrain und hat in Komenda, Kreis Domschale einen Besitz, ferner in Hl. Kreuz bei Assling ein Berghotel zusammen mit dem dortigen Pfarrer Krašna. Der nur namentlich vorgeschobene Eigentümer (Strohmann)

72

des Hotels ist der Bauunternehmer B e l c i j a n .
 Die Staatsangestellten in Laibach werden aus dem
 Erlös der Reserven der Tabakfabrik besoldet. Die
 ehem. jugosl. Offisiere und Gendarmen beziehen
 ihre Gehälter weiter. Flüchtlinge und Ausgewiesene
 aus dem deutschen Gebiet erhalten aus den zur
 Neige gehenden Fonds Unterstützungen. Wirtschafts-
 fachleute erklären, dass es in der Provinz Laibach
 in ca. 6 Monaten zu einer wirtschaftlichen Kata-
 strophe kommen muss, ausser, es würden die Itali-
 enner geneigt sein, die gesamte arbeitslose Gesell-
 schaft zu füttern.

Centered

i.V. *H. Wimmer*
 SE-Hauptsturmführer.

Hg
 I. fert KK
 II. Abschrift adA. 277 Pgw
 III. Original adA UBS a/E. 6890
 IV. *Quadranten*
Stoll 26/7.41

67

DER KOMMANDEUR
DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
 BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
 IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 11. Juli 73 1941

B.-Nr. VI B - Re Ri.

In des
 Reichssicherheitshauptamt
 - Amt VI -

B e r l i n .

Betr.: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: keine.

M 7523		JULI 1941
VI		

<input checked="" type="checkbox"/> Amt VI	Uhrzeit	Anlagen
	18. JULI 1941	
VI B 5		

Eingegangen:
18. JULI 1941
7799 VI B 5

Aus Laibach vorliegende Nachrichten besagen, dass die Anzahl der Flüchtlinge aus der Untersteiermark und Südkärnten fast rund 10.000 Personen beträgt. Die Flüchtlinge sind zum Grossteil bei Verwandten und Bekannten untergebracht oder werden vom Roten Kreuz betreut. Ein Sammellager befindet sich in der Volksschule in der Cojzova cesta.

Die Gerüchte über drakonische Massnahmen der Deutschen gegenüber den Slowenen in der Untersteiermark und in Südkärnten halten sich in Laibach nach wie vor hartnäckig. Es werden Bilder verbreitet, auf denen man gefesselte Pfaffen in tiefer Hockstellung sieht und die angeblich aus den Internierungslagern in Marburg stammen sollen.

Ceflüchtete Sokoln und Četniki werden von einer noch in Klärung befindlichen Stelle unterstützt. Eine Verbindung der slowenischen Intelligenz in der Unter-

steiermark nach Laibach* ist mit Sicherheit anzunehmen, dass slowenische Zeitungen aus Laibach in der Untersteiermark heimlich gelesen werden.

i.V. *Wimmer*

SS-Hauptsturmführer.

Hg

- I. Abschrift ad S.A. 277 ~~31~~
- II. K.d.G. II B 5 a/a I. 1890 G.
- III. Ausbucher Keller 26/7.41.

DER KOMMANDEUR

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.

BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 11. Juli 1941 ⁷⁵ 1

B.-Nr. VI B - Re/Ri.

✓	VI B	Burg	1
		18. JULI 1941	
VI B 5			

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

117521
JUL 1941

B e r l i n .

Eingegangen
18. JULI 1941
7798 VI B 5

Betr.: Nachrichten aus Laibach/Italien.
Vorg.: Laufend.
Anlg.: keine.

Seit Ausbruch der Feindseligkeiten mit Russland ist die kommunistenfreundliche Agitation in Laibach äusserst lebhaft geworden. Ein Grossteil der Intelligenz und Halbintelligenz lernt plötzlich russisch. Die russischen Lehrbücher sind in allen Buchhandlungen ausverkauft und werden fieberhaft gefragt. Die Menschen auf der Strasse und in den Lokalen äussern sich offen ruslandfreundlich. Viele schmücken sich mit roten Nelken; auch sieht man vielfach Sichel- und Hammerzeichen auf Mauern gezeichnet. Ein hiesiger Vertrauensmann hatte Gelegenheit im Kaffeehaus ein Gespräch zwischen Einheimischen zu belauschen, das dahinaus ging, dass die Anwesenden übereinstimmend erklärten, mit dem Lernen der italienischen Sprache garnicht erst zu beginnen, da man nicht wisse, was noch kommen werde. Die italienischen Behörden haben nun endlich begonnen gegen die Komunisten vorzugehen und einige Verhaftungen und Hausdurchsuchungen vorzunehmen.

64

Sowohl die italienischen Behörden, wie auch der übrige italienische Einsatz legen im allgemeinen den Slowenen gegenüber äusserstes Entgegenkommen an den Tag. In den slowenischen Kreisen Laibachs findet man dies jedoch als selbstverständlich und immer wieder sichert der Wunsch dieser Kreise durch, aus einem russischen Erfolg politischen Nutzen zu ziehen.

Der in Laibach wohnhaft gewesene Volksdeutsche Bruno E l e m e n t s c h i t s c h musste nach seinen eigenen Aussagen aus Laibach flüchten, da seine Verhaftung bevorstand. Kl. war gemeinsam mit einem gewissen D a z a r, einem gewissen Ing. D o l e n z und einem weiteren Herrn aus Klagenfurt wegen Spionageverdacht seinerzeit mehrere Monate in Belgrad in Untersuchungshaft. Er erzählte, dass der vorgenannte D a z a r tags zuvor von den italienischen Behörden verhaftet worden ist. D. selbst ist deutschfreundlicher Slowene. Der Grund seiner Verhaftung konnte von Kl. nicht angegeben werden.

Ag. fert. KK
 II. Abschrift ad S.A. 277 Bru
 III. Original ad S.A. II B 5 a / I. 6890
 IV. Ausbuchen G. Joller 26/7.41.

i.V. Klein
 SS-Hauptsturmführer.

77

DER KOMMANDEUR

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 25. Juni 1941

B.-Nr. VI B

21. Juni VI	Urgelt	Anlagen
	26. JUNI 1941	
[Handwritten initials]		

Geheim

An das

Reichssicherheitshauptamt,
- Amt VI -

B e r l i n

Eingegangen

27. JUNI 1941
5880

Reichssicherheitshauptamt (RS)		
Geheim		
am: 25. JUNI 1941		
B. Nr.	am:	Ant.
9685	[Handwritten]	[Handwritten]

Betr.: Antideutsche Greuelpropaganda in Laibach
Vorg.: laufend

Laibach entwickelt sich in letzter Zeit immer mehr zu einer Sammelstelle antideutscher Elemente, von der aus gegnerische Agitation gegen das Reich betrieben wird.

Auf diesen Umstand ist schon gelegentlich der Besprechung der in der italienischen Zeitung "La tribuna illustrata" vom 1.6.1941 und 8.6. 1941 veröffentlichten Karte des Staates Kroatien hingewiesen worden.

Auch kommen immer mehr Nachrichten darüber herein, dass italienische Privatpersonen Reichsdeutschen gegenüber aus ihren Ambitionen auf deutsches Gebiet kein Hehl machen und erklären, ihr weiteres Marschziel sei die Save in ihrer ganzen Länge.

Schliesslich wird von allen Grenzaussenstellen wiederholt darauf hingewiesen, dass innerhalb der slovenischen Bevölkerung der Untersteiermark Greuel-

Zuführung kritischer

Au VI B5

[Handwritten signature]
28/6 1941

I, LB u. d.

II) Abfertigung S. d. [Handwritten]
III 322

III) g. J. [Handwritten]
I 6890

IV) [Handwritten]

78

märchen kursieren, deren Quelle ebenfalls auf italienischem Gebiet liegen muss.

Am verbreitetsten ist ein Gerücht, welches wissen will, dass deutsche Stellen slovenische Mädchen in Militärbordelle gebracht hätten, dass Aussiedler durch Röntgenbestrahlung sterilisiert, bzw. durch Impfung mit Syphilis infiziert wurden usw. Diesem Gerücht wird in gewissen slovenischen Kreisen der Untersteiermark tatsächlich Glauben geschenkt.

In Rosental /Ročnik/ bei Laibach soll nach VM-Meldungen eine Versammlung stattgefunden haben, bei der Kaplâneč aus der Untersteiermark flüchtige Studenten deutschfeindliche Reden gehalten haben.

Der Vizepräfekt von Laibach, Bissia, hat die Bitte des Forstbeauftragten beim Politischen Kommissar in Oberburg, Gustav Kordon, um Ausfolgung forstlicher Akten mit dem Hinweis ^{Centered} verweigert, dass es sich dabei um Spionage handeln könne.

Die SD-Aussenstelle Rohitsch-Sauerbrunn hat nunmehr den Beweis dafür erbringen können, dass die oben genannten Greuelgerüchte tatsächlich von Laibach aus verbreitet werden. Die Fürsorgeschwester Anna Jagritsch, geb. am 20.5.1920 in Drachenburg, Kreis St. Marcin am Erlachstein, ledig, seit 5.6.1941 wohnhaft in Drachenburg Nr. 3, ist am 5.6.1941 aus Laibach zurückgekehrt und gab in Anwesenheit des Amtsbürgermeisters von Drachenburg, Dr. Vinzenz Krasser, und des Gendarmeriemeisters Köchel in slovenischer Sprache folgendes zu Protokoll:

" Im Jahre 1938 kam ich von Drachenburg nach Laibach in die staatliche Schule zur Ausbildung als Fürsorgeschwester. Die Ausbildung war mit 1.6.1941 beendet, das Diplom wurde mir allerdings noch nicht ausgefolgt, weil Diplome mit italienischem Text erst beschafft

67

werden mussten. Mit 5.6.1941 habe ich Laibach verlassen und bin in meinen Heimatort zurückgekehrt. Ich fühle mich verpflichtet, über die in Laibach gegen das deutsche Reich seitens der Slovenen geführte Netzpropaganda folgendes zu berichten:

" Die Geistlichkeit, z.B. unser Schulkatechet und Religionslehrer Dr. Faidiger erklärte wiederholt gelegentlich des Religionsunterrichtes, dass im besetzten Gebiet sowohl in der Untersteiermark als auch in Oberkrain Mädchen von Aerzten untersucht würden; hierbei würden Frauen, Mädchen, Männer und Burschen ohne Unterschied in einem Raum nackt zusammengepfercht und mit Gift syphilitisch infiziert. Die Mädchen würden auf dem Ober- und Unterarm mit dem Zeichen " MM " /bedeutet angeblich "Militärmädel"/tätowiert. So sollen zum Beispiel aus Cilli und Umgebung 250 Mädel, aus Assling in Oberkrain 60 Mädel als "MM" in Militärbordelle gesteckt worden sein.

Weiters wird verbreitet, dass überall bei den ärztlichen Untersuchungen in Krankenhäusern in den Wartezimmern elektrische Stühle aufgestellt seien, die jeden, der sich darauf setzt, sofort sterilisieren.

Die jungen Mädel und Männer werden im Krankenhaus sofort sterilisiert, weil Deutschland in besetzten Gebiete alle Slaven und Nichtdeutschen vernichten will.

Vier Mädchen, die in Oberkrain mit Syphilis infiziert worden seien, sollen schon in das Krankenhaus Laibach, dermatologische Abteilung, eingeliefert und tatsächlich als infiziert befunden worden sein.

Die Militärmädel würden zunächst von den deutschen Soldaten geschlechtlich missbraucht und darnach, wenn sie nicht mehr geeignet wären, erschossen.

Tausend und abertausend von slovenischen Arbeitern sollen ins Reich verbracht worden sein und zwar ab-

sichtlich in jene Gebiete, die andauernd englischen Bombenangriffen ausgesetzt seien, damit sie dort vernichtet würden.

Die Untersteiermark sei schon nahezu gänzlich menschenleer und was noch übriggeblieben ist, werde nach Polen abgeschoben. Ein Grossteil der slovenischen Mädchen wurde bereits von den deutschen Soldaten missbraucht und angesteckt.

Diese Propaganda und Greuelnachrichten verbreiten sowohl die Geistlichen als auch die Schulschwestern, die weltlichen Fürsorgeschwestern und besonders die slovenische Intelligenz, man hört diese Greuelpropaganda überall, wo man hinkommt, im Kaffeehaus, im Theater, im Park bei Spaziergängen usw.

Auch wird stark verbreitet, dass alle Lebensmittel, die zwangsweise angemeldet werden mussten, beschlagnahmt worden seien und in das Altreich transportiert wurden, weil dort schon grosse Hungersnot ist. Auch im besetzten Gebiet soll die Not schon gross sein, weil alle noch in Jugoslawien angehäuften Vorräte in die Hungergebiete des Altreichs verbracht worden sind.

Allgemein wird zugegeben, dass der deutsche Soldat ein hervorragender Soldat ist und dass Deutschland momentan sehr viel Glück habe. Aber diese Herrlichkeit werde dann aus sein, wenn Amerika in den Krieg eintritt.

In der Tyrschstrasse in Laibach habe ich in einem italienischen Zeitungsverschleiss vor dem 1.6.1941 in der Auslage auf dem Auslagenfenster aufgezo- gen, eine italienische Wochenzeitung "La tribuna", datiert mit dem 1.6.1941, gesehen. Auf der ersten Seite dieser Zeitung war eine Landkarte ersichtlich, auf der die Grenzen so eingezeichnet waren, dass die ganze Untersteiermark mit Ausnahme eines kleinen Grenzgebietes mit Marburg als italienische Provinz, bzw. als Königreich Kroatien auf italienischem Protokoll eingezeichnet war.

Unter der Landkarte war eine italienische Erklärung, dass diese Darstellung das Bild Italiens nach dem Kriege sein wird und dass die italienischen Provinzen so weit reichen werden.

Eine meiner Mitschülerinnen hat diese Zeitung gleichfalls in der Stadt in einem Geschäft gesehen und hiervon der Vorsteherin der Schule, einer Slovenin, die als Direktorin fungiert, Mitteilung gemacht. Die Direktorin beauftragte die Schülerin sofort, eine solche Zeitung zu kaufen. Die Schülerin hat aber keine mehr bekommen, weil die Auflage bereits ausverkauft war.

Männer, Frauen, Mädchen und Kinder laufen zerrissen und barfuss in Laibach herum, Kinder tragen Schlafanzüge und erzählen, dass sie Flüchtlinge sind, bzw., dass sie von den Deutschen in diesem Zustande über die Grenze geschoben worden sind, nachdem ihnen zuvor alles geraubt und gestohlen worden war.

Als in der Schule bekannt wurde, dass ich in meine Heimat nach Drachenburg zurückkehren will, wurde mir von der Vorsteherin und den Schulschwestern abgeraten, zurückzufahren. Ich wurde gefragt, ob ich mich nicht fürchte, dahin zurückzukehren, ob ich auch ein MM-Mädel werden will. Ausserdem wurde mir gesagt, ich solle mich vor der Abreise in Laibach ärztlich untersuchen lassen und mir ein Zeugnis ausstellen lassen, dass ich gesund bin, um einen Beweis in Händen zu haben, damit ich, falls ich in Deutschland untersucht und geimpft werde, wisse, dass ich durch die Impfung syphilitisch infiziert wurde."

Soweit die Aussagen der Anna Jagritsch.

Über die Vorgänge in Laibach wird bei Vorliegen weiterer Meldungen laufend berichtet werden.


SS - Standartenführer

DER KOMMANDEUR

DER SICHERHEITSPOLIZEI UND DES SD.

BEIM CHEF DER ZIVILVERWALTUNG
IN DER UNTERSTEIERMARK

Marburg a. d. Drau, 6. Juni 1941 ⁸² 1.

B.-Nr. VI B

19	Amt VI	Urgelt	Anlagen
20		10. JUNI 1941	
21	UB7		

98602

9 JUN 1941

An das
Reichssicherheitshauptamt
- Amt VI -

B e r l i n .

Eingegangen:

11. JUNI 1941

4282 UB7

Betr.: Deutschfeindliche Stimmung in Laibach. *ausgesehen 6*
Vorg.: - ohne - *UB 5*
12.6.41 G.

Aus Laibach wird gemeldet, dass dort in den letzten Tagen die deutschfeindliche Stimmung unter der slovenischen Intelligenz und Halbintelligenz wesentlich zugenommen hat. Diese Einstellung wird bestärkt durch die Rückwanderer aus der ehem. Unter-Steiermark und offenbar stillschweigend von den italienischen Stellen geduldet.

*An VI B5 zum zeitweiligen
Merkmal
207 B
12/6*

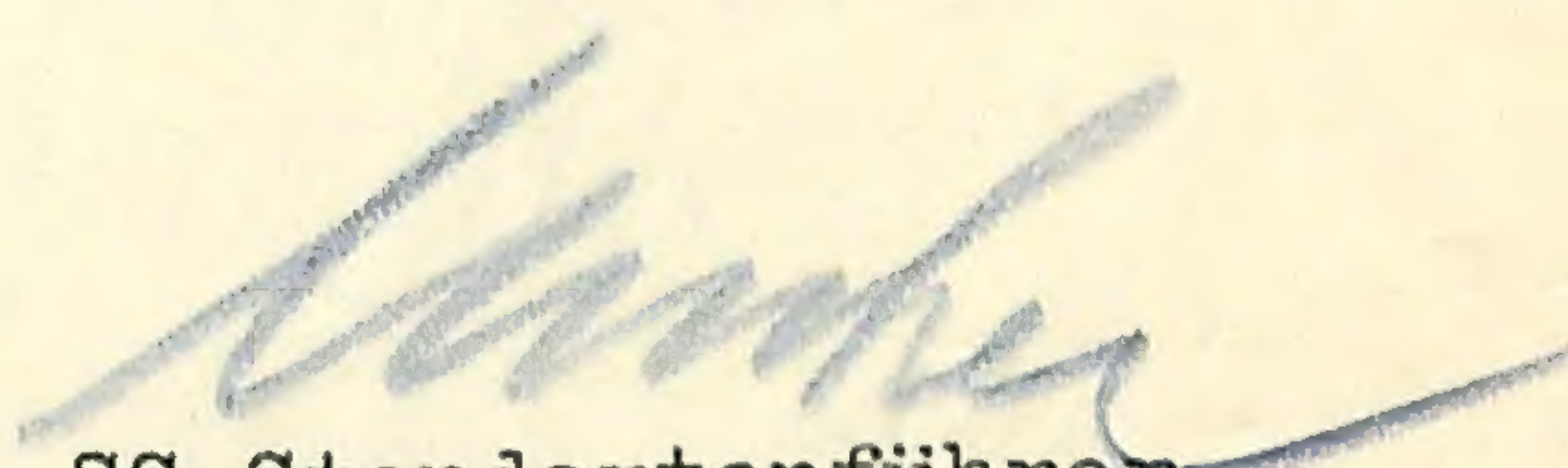
Im Einzelnen wird berichtet, dass einer mit Vorwürfen von einem Slovenen überhäuft wurde, wie er in der jetzigen Unter-Steiermark eine Stelle annehmen könne, da doch Deutschland bald ausgehungert sein werde. England werde mit Hilfe der Brandplättchen und Sabotageakten die Ernte in Deutschland vernichten und dann werden alle unterdrückten Slavenvölker neu auferstehen.

Hez
I 4 Bericht vernichtet
II Abschrift 2 d
III 2 d Orig. Haldg
T. 6890
IV Ausdrucken 4
Holly 8/8.41

Bei einer Versammlung der Krankenpflegerinnen in Laibach ergingen sich die Aemterführerinnen des Roten Kreuzes in deutschfeindlichen Hetzreden. Es wurde davon gesprochen, es werde sich eine illegale Heckenschützen-Organisation bilden, die tatkräftigst zu unterstützen sei.

Vor einer Frau, die in einem Garten die "Wiener Illustrierte" las, wurde ausgespuckt. Es fielen deutschfeindliche Bemerkungen.

Von slovenischer Seite wird im allgemeinen in Laibach gerühmt, dass Italien sich den Slovenen gegenüber wohlwollend verhalte und diesem Treiben ruhig zusehe.


SS-Standartenführer.

Centered

84

Der Kommandeur der Sipo und des
SD in der Untersteiermark,
Marburg.

✓	Amt VI	Abgeleit	anliegen
RS		23. MAI 1941	
BS	EBZ		
GS			
6B			

VI B
Ta/P.

Marburg, 6. Mai 1941

An das
Reichssicherheitshauptamt,
- Amt VI B -
Berlin.

Reichssicherheitshauptamt (SS)	22. MAI 1941
49300	
Beauftragter: VI	Unterschieds:

Betr.: Stimmung der Bevölkerung in Laibach.
Vorg.: - ohne -

Die italienische Besatzung stolziert in Laibach als Er-
oberer herum. Von der Besatzungsbehörde wird mit allen
Mitteln gegen Deutschland Stimmung gemacht. Besonders
die Zustände in der ^{Centered} Untersteiermark werden entstellt wie-
dergegeben, wobei Anhaltelager und Priesterverfolgungen
den grössten Raum einnehmen.

Die slovenische Bevölkerung hofft trotz der Eingliederung
des Laibacher Gebietes in den italienischen Staatskörper
noch immer auf die Befreiung durch die Deutschen. Deut-
sche Autos werden auf den S⁺rassen angehalten und mit
Fragen nach dem Kommen der deutschen überhäuft. Lediglich
die Kirche und die klerikalsten Kreise begrüßen die i-
talienische Besitzergreifung.

Die Deutschen Laibachs haben unter der italienischen Herr-
schaft zu leiden. Man begann sofort mit Romanisierungsm-
ethoden, die aus Südtirol genugsam bekannt sind. Am
Führer-Geburtstag zwangen Karabinier~~e~~ die Volksdeutschen
zum Einholen der Hakenkreuzfahnen und versuchten durch
Einvernahmen heraus zu bekommen, von wo die einheitlichen
Weisungen der Beflagung ausgegangen waren.

g.v. Wismar + Verbleib
in VI B 5
B 507
26/5
Lg

Wiss.
I. Z. d. A. VI B 5c (277)
II. Z. d. A. VI B 5a (As. 6890)
III. Anschriften Lg

Eingegangen:
24. MAI 1941
2557 <u>VI B 7</u>

[Signature]
STANDARTENFÜHRER

43

Centered

74